

Büren
Ein schönes Stück Natur!

Heft Nr. 125
2. Dezember 2006

STADTSPIEGEL

Informationen - Meinungen - Hinweise



Vorweihnachtliche Stimmung



Unsere Stadt BÜREN

**Ahden
Barkhausen
Brenken
Büren
Eickhoff
Hegensdorf
Harth
Siddinghausen
Steinhausen
Weiberg
Weine
Wewelsburg**

Aus dem Inhalt:

Tag der offenen
Tür im Krankenhaus

4



Wincor Nixdorf
International in Paderborn

7



Neu: Die Moritz-
von-Büren-Schule

8/9

Der
Sintfeld-Höhenweg

31

Liebe Leserinnen und Leser,

zur 125. Ausgabe des Stadtspiegels gratuliere ich dem CDU-Stadtverband Büren, dem Beauftragten des Stadtverbandes, der Redaktion mit dem Chefredakteur Reinhold von Rüden an der Spitze und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Stadtspiegels ganz herzlich. Einige von ihnen sind seit Erscheinen dieses für Büren so wichtigen Presseorgans dabei; sie haben sich damit als treu zur CDU und verbunden zur Heimat erwiesen; sie haben Großes geleistet. Ich gratuliere und wünsche ihnen weiterhin viel Kraft und besonders Freude bei ihrer Arbeit.



Als Hellmut Kleeschulte und ich 1976 im Auftrage des CDU-Stadtverbandes Büren die erste Ausgabe des Stadtspiegels auf den Weg brachten, begleiteten

uns viel Skepsis auf der einen Seite und die besten Wünsche für einen Erfolg auf der anderen Seite. Ich freue mich, dass dieser Weg bis heute erfolgreich war und ist. Dies konnte aber nur gelingen, weil die Bürener Wirtschaft, Handwerk und Handel mit ihren Anzeigen die finanziellen Grundlagen legten und bis heute sichern; auch ihnen sei an dieser Stelle herzlich für ihr Engagement gedankt.

Wir wollten 1976, ein Jahr nach der Kommunalen Neugliederung und der Geburtsstunde der Großgemeinde Büren, mit dem STADTSPIEGEL zu einem besseren Miteinander und gegenseitigen Verstehen unter Berufung auf unsere Heimat einen Beitrag leisten. Politik ist kein Selbstzweck, sie ist nicht für die Politiker da, Politik hat sich um die Menschen zu kümmern, sie ist für sie da, sie muss für sie gemacht werden. Sie muss führen, Signale setzen, Perspektiven aufzeigen und Zukunft möglich machen und gestalten. Sie muss die Sorgen und die Nöte der Menschen sich zu eigen machen, wie unser Ministerpräsident Jürgen Rüttgers sagt. Sie muss den Menschen Sicherheit geben und nicht über die Köpfe der Menschen hinweg entscheiden. Sie muss mit ihnen reden und diskutieren, ihnen zuhören und ihnen sagen, warum sie dieses will und nicht jenes. Sie muss bereit sein, stichhaltige Argumente aufzunehmen, sie einzuarbeiten und auch ihre Meinungen und Planungen zu ändern. Politik muss transparent, offen und berechenbar sein. Politik ist auf Kommunikation angelegt. Das gilt für die so genannte große Politik; das gilt erst recht für die Politik am und im Ort, also für die kommunale. Sie muss Bedingungen schaffen, die die Menschen erkennen lässt, dass sie ihr Leben selbstbestimmt und selbstverantwortlich gestalten und führen können. Natürlich sind Reformen nötig, sind Änderungen und Umbauten unerlässlich; sie müssen aber gemacht werden zum Wohle der Menschen, sie müssen auf den Weg gebracht werden, weil die Bedürfnisse der Menschen es erfordern. Und alle Entscheidung müssen so gefällt werden, dass die Menschen sie als gerecht, als wohl überlegt und abgewogen empfinden, auch wenn nicht immer aus Schutz der Persönlichkeit und zur Verhinderung von Missbrauch alle Details preisgegeben werden können. Geschieht dies nicht, entstehen Misstrauen, Enttäuschung, Verärgerung und das Gefühl, ungerecht behandelt zu werden. Die Menschen wenden sich vom Staat ab, gehen nicht mehr zur Versammlung und zur Wahl. Könnte das der Grund sein, warum die Säle leer bleiben und die Wahlbeteiligung sinkt?

Die heutige Zeit und Welt sind geprägt von einem Überfluss an Informationen. Fernsehen, Radio, Telefon, Internet und die damit verbundenen und dadurch ermöglichten Dienste informieren die Menschen rund um die Uhr und rund um den Erdball mit einer Unmenge an Nachrichten. Information ist wichtig, noch wichtiger aber ist der Umgang mit diesen Informationen, ihre Verarbeitung. Globalisierung ist ein bekanntes und häufig gebrauchtes und ebenso missbrauchtes Wort. Es steht für große Einheiten. Ist das immer der richtige Weg? Sicher, die Welt ist klein geworden. Die Verkehrsmöglichkeiten erlauben, jeden Punkt dieser Erde in wenigen Stunden zu erreichen. Das ist ein großer Vorteil. Dies nützt vielen und besonders unserer Jugend, die flexibel, offen und neugierig sein muss. Aber dies heißt nicht, dass Menschen auf das Miteinander, auf das Gespräch, auf den Besuch, auf die gegenseitige Hilfe, auf das gemeinsame Erlebnis der Freude und des Erfolges und ebenso auf die gemeinsame Last des Misserfolges und das Tragen der Trauer verzichten können. Gemeinsam sind wir stark, heißt es. Diese Gemeinschaft erfahren wir aber gerade in kleinen Kreisen und nicht in großen Einheiten.

Wir hier in Büren können froh sein, dass wir in überschaubaren Größenordnungen leben und wohnen, in Größenordnungen, die das Gespräch möglich machen. Suchen wir diese Kontakte und diese Gelegenheiten des Austausches! Der „Stadtspiegel“ liefert dazu seinen Beitrag. Er bietet viele Möglichkeiten der gegenseitigen Information. Wir sollten ihm dankbar sein und ihn nutzen.

Ich wünsche dem „Stadtspiegel“ für die Zukunft alles Gute, viele interessierte Leserinnen und Leser und ein weiterhin so engagiertes Team wie bisher.

Reinhold Stüke
Reinhold Stüke

Tag der offenen Tür im Krankenhaus

Mit großem Interesse informierten sich einige hundert Bürgerinnen und Bürger aus Büren und Umgebung am Tag der offenen Tür im St. Nikolaus-Hospital über „ihr“ Krankenhaus. Nach der Schließung mehrerer Fachabteilungen in den vergangenen Jahren und nach langwierigen Verhandlungen über eine neue Trägerschaft wurde das Bürener Krankenhaus bekanntlich am 01.01.2006 von der Marseille-Kliniken AG, Hamburg übernommen.

Zahlreiche Gäste aus der Politik konnte der Verwaltungsleiter des Krankenhauses, Jürgen Thunert, begrüßen. So zeigten sich Bürgermeister Wolfgang Runge, die Landtagsabgeordnete Maria Westerhorstmann sowie der stellvertretende Landrat Bernhard Wißing sehr erfreut, dass mit diesem Tag der offenen Tür das St. Nikolaus-Hospital seine Neuausrichtung und zukünftige Entwicklung präsentiert.

Hierzu stellte Rechtsanwalt Walter Wellinghausen, Berater der Marseille-Kliniken AG für dieses Projekt, Umbaupläne für das Erdgeschoss vor. Die Patientenaufnahme, die Notfallambulanz und das Diagnostikzentrum sollen dort zentriert werden. Verwaltungsleiter Jürgen Thunert erläuterte die Pläne: „Der Patient soll direkt am Eingang kompetente Hilfe finden.“ Sobald die Genehmigungen vorliegen, vielleicht schon Anfang 2007, soll mit dem Umbau begonnen werden.

Auch für die Chirurgie gibt es erste Ansätze zur Konkretisierung: „Wir suchen einen chirurgischen Chefarzt und Assistenzärzte“, gibt der Chefarzt der inneren Abteilung, Dr. Ingo Klemens, bekannt. Von einer neu zu errichtenden chirurgischen Ambulanz kann die Schulstadt Büren, die auch Notarztstandort ist, nur profitieren.

Dass die OP-Räume voll funktionsfähig sind, davon konnten sich die zahlreichen Besucher überzeugen. Ebenfalls großes Interesse fand das sanierte Bewegungsbad im Untergeschoss, in dem ab dem 13. November 2006 wieder Kurse von Reha-Sportgruppen stattfinden.

Neben Kurzvorträgen zu den Themen „Die Darmspiegelung als Krebsvorsorge“ von Dr. Klemens und „Herzinfarkt – Erkennen und Handeln“ von Dr. Enke-meier, informierten die Diätassistentin Christina Kröning über „cholesterinbewusste Ernährung“ und Petra Michels über „Möglichkeiten des Reha-Sports im orthopädischen Bereich“.

In den ehemaligen Patientenzimmern im Erdgeschoss gaben die Fachärzte und ihr medizinisches Fachpersonal, aber auch örtliche Partner des Krankenhauses Informationen zu verschiedenen Themen rund um Gesundheit und Vorsorge.

Viel Beifall bekam das Nostalgiezimmer, welches von Frau Kersting, stellvertretende Pflegedienstleiterin, liebevoll hergerichtet worden war und wo man alte Erinnerungsstücke des Hospitals bewundern konnte.

Mitgestaltet wurde das Programm für diesen Tag auch von der Freiwilligen Feuerwehr Büren, der Rettungswache Büren, dem Bürener Kinderchor und dem Chor „Fine Art“.

Die rege Resonanz am Tag der offenen Tür hat gezeigt, dass das St. Nikolaus-Hospital Büren für die Zukunft gut aufgestellt ist und auf dem richtigen Weg ist, das Vertrauen der Bevölkerung zurück zu gewinnen.

Für die weitere Entwicklung des Krankenhauses wird noch die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger benötigt, um das Krankenhaus fest und sicher in Büren zu halten. Darum kümmert sich mit Nachdruck der Förderverein „Freunde und Förderer des Bürener Krankenhauses e.V.“ unter seinem Vorsitzenden Joachim Finke.

Jutta Schmidt, St. Nikolaus-Hospital Büren GmbH



v.l.: Jürgen Thunert, Aziz Ipek, Walter Wellinghausen, Maria Westerhorstmann, Wolfgang Runge, Joachim Finke



EVITA'S SPIELZEUGLAND AUS ZWEITER HAND SECONDHAND für Kinder

Warum muss es denn was Neues sein?
Schauen Sie erst bei Evita rein!

Detmarstr. 4 • 33142 Büren • Tel. 0 29 51 / 9 20 70

Wenn Sie feiern, sind wir für Sie da!



Büren • Burgstr. 34 • Tel. 0 29 51 / 22 51



Thailand
18 Tage-Seniorenflugreise mit ärztlicher Begleitung
ab 1448 Euro nähere Infos bei uns im Büro

Reisecenter Schlüter Inh. Birgitt Hauck
Detmarstraße 15, 33142 Büren, Tel. 0 29 51 / 9 29 00



Bericht aus dem Rat der Stadt Büren

„Bürener Bündnis für Familien“

Auch die Stadt Büren ist vom allgemeinen demographischen Wandel betroffen. Um einen Beitrag zur Familienfreundlichkeit zu leisten, haben sich Ratsmitglieder der Fraktionen zusammengesetzt und gemeinsam mit Vertretern von Schulen, Kindergärten, Jugendeinrichtungen, Kirche und Gleichstellung in mehreren Arbeitsgruppen ein Konzept erarbeitet. Dieses sieht im Wesentlichen die Einrichtung eines „Familienförderers“ im Fachbereich Familie, Jugend, Schule und Sport vor.

Für Familien mit Kindern und pflegebedürftigen Erwachsenen wird eine „Windeltonne“ eingeführt. Familien, die Nachwuchs bekommen haben und zuzugewogene Familien sollen von ehrenamtlichen Bündnismitarbeitern besucht und informiert werden. In der Stadtverwaltung wird ein zentraler Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Grünes Licht für neue Umkleidekabinen des BSV Ahdener

Seit langer Zeit bestand das Anliegen des Ahdener BSV, Umkleideräume und Duschen für den Sportbetrieb zu bauen. Da Ahdener aber jahrelang keine Mannschaft im Spielbetrieb hatte und die Spieler sich dem TuS Wewelsburg anschlossen, war das Projekt auf Eis gelegt worden. Dies hat sich nun geändert. Der BSV Ahdener stellt wieder Jugend- und Seniorenmannschaften und so sind die Voraussetzungen für den Bau gegeben.

Feuerwehr erstellt Finanzierungsplan für die Jahre 2007 – 2011

Jährlich erhält die Stadt Büren eine pauschale Zuweisung des Landes, die zweckgebunden für die Durchführung des Feuerschutzes in der Stadt verwendet werden muss. Da die Feuerwehren am besten wissen, wo was fehlt und welche Investitionen Vorrang haben müssen, stellen sie selbst ein entsprechendes Finanzierungskonzept für die kommenden Jahre auf, das unter den Löschgruppenführern abgestimmt wird, bevor es dem Rat der Stadt zur Genehmigung vorgelegt und Richtschnur für Investitionsentscheidungen wird. Zurzeit wird das Konzept für die Jahre 2007 bis 2011 erarbeitet.

Bürener Wahrzeichen „Donnerburg“ ist Vergangenheit

Nach dem Abriss der ehemaligen „Donnerburg“, die früher von Eisenbahnern bewohnt wurde, errichtet nun ein privater Investor an dieser Stelle bis zu 15 Eigenheime im holländischen Baustil zu erschwinglichen Preisen.

Haushaltsplan-Entwurf 2007 sieht keine Steuer- und Gebührenerhöhungen vor

Der Haushaltsplan 2007 wird am 13. Dezember 2006 verabschiedet. Die gute Nachricht für die Bürger lautet: keine

Steuer- und Gebührenerhöhungen! Auch die Wasser- und Abwasserpreise bleiben unverändert. Trotz der gegenwärtig besseren Wirtschaftslage und der damit verbundenen höheren Steuereinnahmen sind jedoch zum Ausgleich des Haushalts Entnahmen aus der Rücklage vorgesehen. Mit anderen Worten: Es ist nach wie vor Augenmaß und Bedacht bei allen Investitionen und Ausgaben gefordert.

Jagdkonzept mit positiven Zahlen

Beim Waldbegang und der anschließenden Ratssitzung wurden den Ratsmitgliedern die Erfolgszahlen der Waldbewirtschaftung vorgetragen. Der Wald erbringt wieder ordentliche Erträge. Auch das neue Jagdkonzept reiht sich in die Meldung der positiven Zahlen ein.

Herbert Peuker / Maria Lummer

Ausbildung bei der Stadt Büren

Im Rahmen der letzten Ratssitzung, die von den Nachwuchskräften der Stadt Büren besucht wurde, informierte Bürgermeister Wolfgang Runge den Rat über die Ausbildungssituation bei der Stadt Büren.

Gegenwärtig werden drei Verwaltungsfachangestellte, ein Landschaftsgärtner, eine Praktikantin im Anerkennungsjahr für den Beruf der Erzieherin und ein Energieanlagenelektroniker ausgebildet. Zum 01.01.2007 folgt die Anstellung eines FHDW-Studenten für den Studiengang „Mittelständische Wirtschaft“. Im Jahr 2007 wird gegenüber 2006 eine weitere Erhöhung der Ausbildungsplätze angestrebt.



(3. Reihe von links) Personal- und Ausbildungsleiter Helmut Ahmer, Bürgermeister Wolfgang Runge, Personalsachbearbeiter Thomas Fründ (2. Reihe von links) Ruth Werneke / Praktikantin im Anerkennungsjahr für den Beruf der Erzieherin, Dominik Voits / Azubi Landschaftsgärtner, Michael Kubat / FHDW-Student Studiengang: Mittelständische Wirtschaft (1. Reihe von links) Sascha Seipel / Azubi Energieanlagen- und Elektroniker, Christopher Jobi / Azubi Verwaltungsfachangestellter, Stella Zuccarini / Azubi Verwaltungsfachangestellte, Peter Finke / Azubi Verwaltungsfachangestellter

Gültig bis 31. 12. 06. Reduzierte Ware ausgeschlossen. Barauszahlung nicht möglich.

Vorfrende genießen...!

Zu Weihnachten gehört auch ein Geschenk.
Diese Anzeige ist Ihr Einkaufsgutschein über

5 Euro

den Sie ab 50 Euro
Warenwert verrechnet bekommen.



Advents-
Samstage
von 9 -18 Uhr

Schütte Moden

33142 Büren · Detmarstr.13
59581 Warstein · Auf'm Bruch 12

Anzeige ausschneiden und bei uns abgeben!

150 Bürener zu Gast in Österreich

10-jährige Freundschaft wurde in Mittersill gefeiert

Eine 150-köpfige Delegation bestehend aus Mitgliedern des Arbeitskreises Mittersill, dem Musikverein Harth, den Bürener Bürgerschützen, der St. Sebastian Bruderschaft, dem Bürener Ski-club 91, einigen Ratsmitgliedern und vielen Bürener Bürgern reiste zusammen mit Bürgermeister Wolfgang Runge am letzten Septemberwochenende zum 10-jährigen Städtepartnerschaftsjubiläum nach Österreich. Der Mittersiller Bürgermeister Dr. Wolfgang Vierteler hatte zusammen mit seinem Team aus Mittersill für die Bürener Gäste ein attraktives Programm zusammengestellt. Neben dem offiziellen Festakt am Samstag und dem traditionellen Erntedankfest in Mittersill am Sonntag blieb den Bürener Gästen aber auch noch reichlich Zeit für eine Ausflugsfahrt mit der neuen Panoramabahn auf dem 1894 Meter hohen Resterkogel und ein Besuch des Brauchtumszugs mit Almbtrieb im Nachbarort Hollersbach.

Bei herrlichem Sonnenschein wurde am Samstag auf dem Rathausplatz die 10-jährige Freundschaft der beiden Städte gefeiert. Nach einem Festumzug mit Beteiligung der Bürener und Mittersiller Vereine versammelten sich im Kreis aller Vereine auf dem Marktplatz die Gründer und Motoren der langjährigen Partnerschaft: Fritz Deneke, Altbürgermeister Friedhelm Kaup, Bürgermeister Wolfgang Runge sowie der regelmäßige Mittersill-Besucher Oskar von Bohusze-wicz. Nach den offiziellen Festreden der beiden Bürgermeister spielten die anwesenden Kapellen unter der Leitung von Ferdi Grawe zusammen den „Bozener Bergsteiger-Marsch“.



Als Gastgeschenk überreichten die Bürener durch Bürgermeister Runge eine deutsche Eiche als Zeichen für die langjährig gewachsene Freundschaft. Im Anschluss ging es am Abend zum „Almspektakel“ ins benachbarte Hollersbach.

Die Erntedank-Prozession, an der sich auch der Bürener Bürgerschützenverein beteiligte, startet am Sonntag bei strahlendem Sonnenschein. Beim anschließenden Erntedankfest der katholischen und evangelischen Pfarre spielte der Harther Musikverein ein professionelles Frühschoppenkonzert mit klassischen Titeln, aber auch mit fetzigem Big-Band-Sound. Abgerundet wurde das Wochenendprogramm durch einen Besuch beim Hollersbacher Bauernmarkt mit Almbtrieb und Brauchtums-umzug.

Viele Bürener konnten alte Freundschaften festigen und neue Kontakte knüpfen. Unter anderem nahm Hans Werner Rütter von der Bürener Mühlenkampschule erste Kontakte mit der ortsansässigen Schule in Mittersill auf, so dass sich die Partnerschaft in den nächsten Jahren weiter entwickeln kann.



Beim Festakt auf dem Marktplatz in Mittersill: v.l. Bürgermeister Dr. Wolfgang Vierteler, Bürgermeister Wolfgang Runge, Vize-Bürgermeister Roman Oberlechner, Renato Barbalce aus Mittersills Partnerstadt Tricesimo (Italien), Ilse Breittfuss, Partnerschaftsbeauftragte aus Mittersill

Polen – Kuren in Kolberg
2 Wochen, VP, 20 Anwendungen
ab 299 Euro (Busreise)



Reisecenter Schlüter Inh. Birgitt Hauck
Detmarstraße 15, 33142 Büren, Tel. 0 29 51/9 29 00

Gaststätte Wickel



**Gesellschaftsraum
für alle Festlichkeiten
Bundeskegelbahn**

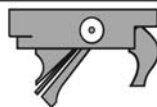
33142 Büren • Hüttemannstr. 21 • Tel.: 0 29 51/25 98 • Fax 931350



*Wir wünschen unseren Gästen ein frohes
Weihnachtsfest und alles Gute zum neuen Jahr.*

Die Tischlerei für Ihre Einrichtungswünsche

Hüser Michels GmbH



Individueller Innenausbau:

- Möbel jeder Art
- Büro-, Praxis- und Ladeneinrichtungen
- Türen, Decken, Parkett

Unterer Domentalsweg 7, 33142 Büren, Tel. 0 29 51-46 26, Fax 58 95

Vorstellung: Wincor Nixdorf International in Paderborn

Einen informativen Abend konnten das Stadtspiegel-Redaktionsteam und die 35 Mitglieder des CDU-Stadtverbandes Büren bei Wincor Nixdorf erleben. Der Vorsitzende des Vorstandes, Karl-Heinz Stiller, begrüßte die Delegation der Bürener CDU und stellte im Anschluss die Unternehmensaktivitäten vor. Mit der Besichtigung des Bereiches Produktion & Logistik, die durch Dr. Bernard Motzko und Robert Peters erfolgte, stellte Kerstin Wilmes aus dem Marketing im Anschluss das Wincor Nixdorf Produktportfolio vor.

Karl-Heinz Stiller, der in diesem Jahr bereits seine 40-jährige Firmenzugehörigkeit feiern konnte, wurde damals noch per Handschlag von Heinz Nixdorf eingestellt. Wincor Nixdorf hat seine Wurzeln in der von Heinz Nixdorf gegründeten Nixdorf Computer AG. Der Firmengründer, er verstarb 1986, baute das Unternehmen seinerzeit zum viertgrößten Computerkonzern Europas aus. Fast zeitgleich mit der Deutschen Wiedervereinigung übernahm die Siemens AG am 01.10.1990 die damalige Nixdorf Computer AG und die Siemens Nixdorf Informationssysteme AG entstand – eine 100prozentige Tochter der Siemens AG.

Die Gründung der Siemens Nixdorf Retail and Banking Systems GmbH erfolgte 1998; das Unternehmen expandierte in zweistelligen Zuwachsraten. Bereits ein Jahr später fand die Herauslösung des Unternehmens aus dem Siemens-Konzern statt, der Name Wincor Nixdorf entstand, und das Unternehmen wurde mit weltweiten Aktivitäten eigenständig.

Am 19.05.2004 ging Wincor Nixdorf an die Börse und notierte sich als Wincor Nixdorf AG. Der Emissionspreis lag bei 41 Euro pro Aktie und stieg zwischenzeitlich fast auf das Dreifache an.

Ferner konnten die Mitglieder von Karl-Heinz Stiller erfahren, dass das erfolgreiche Unternehmen – mit Stammsitz in Paderborn – mittlerweile zu einem der weltweit führenden Anbieter von Hard- und Software-Lösungen sowie damit verbundener Dienstleistungen für die Banken- und Handelsbranche gehört. Mit einer Präsenz in mehr als 90 Ländern, davon in 32 Länder mit eigenen Tochtergesellschaften, bietet das Unternehmen weltweit mehr als 7.700 Menschen einen Arbeitsplatz. Auch mit ein wenig Stolz verkündete der Vorstandsvorsitzende Karl-Heinz Stiller, dass rund 4.000 neue Mitarbeiter seit 1999 eingestellt wurden. Die Hauptproduktionsstätten befinden sich am Paderborner Stammsitz und in Singapur.

Der Umsatz im jetzt abgeschlossenen Geschäftsjahr 2005/2006 erreichte mit 1,948 Mio. Euro eine Steigerung von gut 12 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Gewinn vor Steuern und Zinsen lag bei 161 Mio. Euro und damit 18 Prozent über dem Vorjahreswert.



Die Besuchergruppe in der Empfangshalle

Langjährige Kundenbeziehungen und ständige Erweiterung des Kundenstammes sind ein Resultat einer kundenorientierten Kultur und Optimierung von Kundenprozessen. Weltweit führen die Unternehmen vertrauen auf Wincor Nixdorf. Mittlerweile gehören 24 der 25 führenden Banken in Europa, 18 der 25 führenden Banken weltweit zu Wincor Nixdorfs Kunden. Im Handel sieht es ähnlich aus, denn hier gehören 19 der 25 führenden Handelsunternehmen in Europa und 17 der 25 führenden Handelsunternehmen weltweit zu den Kunden des Unternehmens.

Erfolgreich konnte sich Wincor Nixdorf auch gegenüber dem Wettbewerb behaupten: In Deutschland liegt Wincor Nixdorf mit seinen Geldautomaten auf Platz 1, in Europa bereits auf Platz 2 und weltweit derzeit auf Platz 3. Bei elektronischen, programmierbaren Computerkassen für den Handel sind die Plätze 1 in Deutschland und Europa erreicht und weltweit belegt das Unternehmen die Position 3.

Zum umfassenden Portfolio des Unternehmens gehört auch die weltweite Serviceerbringung. Mehr als 10.000 Kunden nehmen das Angebot des Customer Care Centers (Kunden Betreuungszentrum) in Paderborn wahr. Mit mehr als einer Million Anrufen im Jahr werden derzeit 80 Prozent Wincor-Nixdorf-Produkte telefonisch rund um die Uhr betreut sowie mit 20 Prozent auch die Produkte vom Wettbewerb.

Die weltweite Serviceerbringung erfolgt durch eigene Service Organisationen, derzeit in rund 18 WN-Ländern mit ca. 1.200 Außendiensttechnikern. Ein Service-Partner-Netzwerk von 70 Part-

nern sorgt sich um die Wartung von etwa 750.000 IT-Systemen alleine in Europa.

Bei den Lieferzeiten werden Ersatzteile innerhalb Westeuropas in 24 Stunden und weltweit in 48 bis 72 Stunden ausgeliefert. Mehr als 1,1 Millionen Ersatzteile befinden sich am Lager und täglich werden hier 4.500 Bewegungen registriert.

„Unter den weltführenden Anbietern in unserem Geschäft schaffen wir herausragenden Wert und Zufriedenheit für unsere Kunden, Mitarbeiter und Aktionäre“, erklärte Stiller die Visionen des Unternehmens. „Alle unsere Anstrengungen zielen darauf ab, die Profitabilität zu erhöhen und kontinuierlich den Wert unseres Unternehmens zu steigern.“ Wincor Nixdorf soll zum Unternehmen mit der stärksten Kundenorientierung und zum attraktivsten Anbieter von IT-Services und -Lösungen für Banken und Handel werden. Eine der größten Herausforderungen sei es, den Wandel hin zum ganzheitlichen IT-Lösungsanbieter zu vollziehen. Und dazu braucht das Unternehmen engagierte Mitarbeiter. „People with Spirit“, weiß Karl-Heinz Stiller, haben Wincor Nixdorf in der Vergangenheit zum Erfolg geführt. Und eben diese „People with Spirit“ seien der Erfolgsfaktor Nummer eins für künftigen Erfolg.

Die Redaktion des Stadtspiegel-Teams bedankte sich bei dem Unternehmen für diesen informativen Abend und wünschte Karl-Heinz Stiller – der sich mit der Hauptversammlung des Unternehmens am 29. Januar 2007 aus dem Vorstand verabschiedet – alles Gute.

af

Neu: Die Moritz-von-Büren-Schule

Die Moritz-von-Büren-Schule hat am letzten Oktoberwochenende drei Tage lang gefeiert. Sie hatte auch gleich drei gute Gründe für dieses ausgedehnte Fest. Zum einen wurde das neue Schulgebäude in der Bahnhofstraße 12 offiziell eingeweiht. Zum zweiten feierte die Schule ihr 175-jähriges Bestehen. Schließlich war die Feier noch verbunden mit der neuen Namensgebung. Denn bekannt ist die Moritz-von-Büren-Schule der Bevölkerung bisher nur unter dem Namen „Gehörlosenschule“ bzw. den älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern noch unter dem mehr als ein Jahrhundert geführten Namen „Taubstummenschule“.

Am Freitag, dem 27. Oktober, fand ein großer Festakt statt, zu dem der LWL als Schulträger zahlreiche Gäste aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und anderen Schulen geladen hatte. Der LWL (Landschaftsverband Westfalen-Lippe) hat dieses Jubiläum deshalb besonders groß gefeiert, weil mit der Gründung der Bürener Schule gleichzeitig sein Engagement für Behinderte begann. Erst einige Jahre später folgten mit den Blindenschulen in Paderborn und Soest weitere Schulen in seiner Trägerschaft. Heute betreut der LWL Förderschulen mit den Schwerpunkten Sprache (Schulen für Sprachbehinderte), körperliche und motorische Entwicklung (Schulen für Körperbehinderte), Sehen (Schulen für Blinde und Sehbehinderte) sowie Hören und Kommunikation (Schulen für Gehörlose und Schwerhörige).

Der Festakt wurde von den Gästen sehr positiv aufgenommen, nicht zuletzt deswegen, weil er von Frau Gisela Steinhauer als bekannte WDR-Moderatorin moderiert wurde. Da sie dies in Form von Interviews tat, bekam das sonst nach immer gleich ablaufendem Schema ablaufende Programm eine besondere Note. Schülerinnen und Schüler der Schule zeigten ihr Können durch musikalische und tänzerische Beiträge und begeisterten damit das Publikum.

Am Samstag gab es den erwarteten Andrang der ehemaligen Schülerinnen und Schüler in der Stadt. Viele Ehemalige nutzten die Gelegenheit, um ihre Pflegefamilien von früher zu besuchen. Nur durch die Nutzung der Stadthalle konnte die Zahl der Gäste bewältigt werden, denn es waren mehr als 700 Schülerinnen und Schüler, die die alte und neue Schule und natürlich die alten Schulkameraden wieder sehen wollten.

Auch am Sonntag war der Besucherandrang überwältigend. Nochmals zahlreiche Ehemalige, Eltern und Angehörige der aktuellen Schülerschaft sowie sehr viele Bürener Bürgerinnen und Bürger wollten das neue Schulgebäude von innen sehen und sich über die Fördermöglichkeiten informieren. Das große Interesse insbesondere der Bürener Bevölkerung war für die Schule sehr erfreulich und ein Beweis dafür, wie wichtig und richtig es war, um den Standort innerhalb des Stadtgebietes zu kämpfen.

Neuer Schulname

Viele Bürgerinnen und Bürger werden sich fragen, wie es zu der Namensgebung der Schule kam. Drei wesentliche Gesichtspunkte haben die Entscheidung der Schulgemeinde zugunsten des Schulnamens „Moritz-von-Büren-Schule“ beeinflusst:

1. Moritz von Büren hat durch die Übertragung seines Vermögens an den Jesuitenorden entscheidend dazu beigetragen, dass in Büren ein tragfähiges und umfassendes Bildungssystem aufgebaut werden konnte. Zu Recht hat sich dadurch die Kleinstadt Büren im Laufe der Zeit den Ruf einer „Schulstadt“ erworben.
2. Die Geschichte der Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation (vorher Taubstummenanstalt, Gehörlosenschule, Sonderschule für Gehörlose und Schwerhörige) ist sehr eng verknüpft mit der Förderung durch den Haus Büren'schen Fonds, der auch heute noch das damals übertragene Vermögen des Moritz von Büren verwaltet. Schon die erste Klasse mit 6 taubstummen Schülern, die 1830 entstand, hatte ihren Platz im Lehrerseminar, das von Jesuiten geleitet wurde. Das 1905 fertig gestellte neue Schulgebäude fand ebenfalls Platz auf dem Grund des Haus Büren'schen Fonds – direkt gegenüber dem Jesuitenkolleg, in dem heute ja noch in Form des Mauritius-Gymnasiums Schule gemacht wird. Schließlich wurde auch das jetzt neu bezogene Schulgebäude auf einem Grundstück errichtet, das der Haus Büren'sche Fonds der Stadt Büren für den Schulbau zur Verfügung gestellt hat.
3. Der Name der Stadt Büren als Standort der Schule ist schon im Schulnamen genannt. Damit soll nicht nur einfach der Schulstandort als solches bezeichnet werden, sondern es kommt die enge Verbundenheit der Bevölkerung mit Hörgeschädigten zum Ausdruck. Die Bürgerinnen und Bürger der Kleinstadt Büren haben

durch die lange Tradition der Aufnahme von hörgeschädigten Kindern in Pflegefamilien eine besondere Beziehung zu ihren „taubstummen“ bzw. „gehörlosen“ Kindern entwickelt. Sie waren ebenso wie die politischen Parteien unabhängig von ihrem parteipolitischen Mandat immer davon überzeugt, dass Büren als Standort für eine Hörgeschädigtenschule unverzichtbar ist und haben stets um den Erhalt der Schule gekämpft, wenn es notwendig war.

Der Schulneubau in Büren – Stationen der Planung und Entwicklung

Ehemalige Lehrerinnen und Lehrer der Schule wissen zu berichten, dass ein neues Schulgebäude eigentlich schon seit den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts immer mal wieder im Gespräch war. Die lange bestehende Unsicherheit über den Bestand der Schule hat aber eine Entscheidung immer wieder hinausgezögert. Die wachsende Lärmbelästigung durch die unmittelbar vor der Schule entlang führende Hauptverkehrsstraße mit dem ständig zunehmenden Schwerlastverkehr hat neben den fehlenden Fachräumen und den insgesamt zu beengten räumlichen Voraussetzungen den Ausschlag gegeben für die Planung eines Neubaus.

Am 15. Juli 2004 war es dann endlich soweit: Nach Vorberatung durch den Schulausschuss des LWL beschließt der Landschaftsausschuss den Neubau der Westfälischen Schule für Gehörlose und Schwerhörige. Der Neubau wird von der Westfälisch-Lippischen Vermögensverwaltungsgesellschaft (WLVG) errichtet und an den LWL vermietet.

Bei der Suche nach einem geeigneten Schulstandort hat sich die Stadt Büren aus Interesse am Erhalt der Förderschule auf ihrem Stadtgebiet finanziell stark engagiert und ein Grundstück erworben, das ihr vom Haus Büren'schen Fonds, der das den Jesuiten übertragene Vermögen des Moritz von Büren verwaltet, angeboten wurde.

In den Planungsüberlegungen war es den Beteiligten von Anfang an ein großes Anliegen, ein variabel nutzbares,

AUTOLACKIEREREI KÖCHLING

Jetzt neu: Spot-Repair

Kratzer- und Dellenbeseitigung in wenigen Stunden!

Fahrzeugaufflackierungen · Beschriftungen · Sonderlackierungen

Werkstraße 2 · 33142 Büren · Tel. 0 29 51 / 18 80

innovativ in die Zukunft gerichtetes, an aktuellen wie zukünftigen Anforderungen orientiertes Gebäude zu errichten. Die neue Schule sollte für Schülerinnen und Schüler wie für Lehrerinnen und Lehrer nicht nur ein rein funktionell ausgerichtetes Ort des Lernens und der Arbeit, sondern ein Lebensraum sein, in dem sich alle gleichermaßen wohl fühlen, mit dem sich alle gleichermaßen identifizieren können.

In enger Kooperation zwischen Pädagogen der Schule, Architekten und den Fachabteilungen beim LWL entstand ein Schulgebäude, das den Anforderungen an eine zeitgemäße Förderung hörgeschädigter Kinder und Jugendlicher voll entspricht.

Schalldämmende Maßnahmen schaffen raumakustische Bedingungen, die Störschall weitestgehend reduzieren und das Hörverstehen von Sprache für Hörgeschädigte optimieren. Hörsprechanlagen sorgen für eine ungehinderte Kommunikation zwischen Schülerinnen und Schülern und den Lehrpersonen.

Die Raumgröße gestattet die Bildung von Kleingruppen, ohne dass sich diese gegenseitig durch ihre Aktionen stören. Gruppenräume ermöglichen differenziertes Arbeiten in klassenübergreifenden Lerngruppen. Die Kombination fest installierter und mobiler Tafeln lässt eine weitere Flexibilität in der Unterrichtsorganisation zu. Medienecken in jeder Klasse, vernetzt und internetfähig nach dem Medienkonzept für Schulen des LWL, gestatten einen modernen mediengesteuerten Unterricht.

Die Fachräume für Rhythmik/Musik, Technik/Werken, Kunst, Informatik und Naturwissenschaften sowie die Lehrküche wurden nach Gesichtspunkten gestaltet, die die besonderen Bedingungen des Lernens Hörgeschädigter berücksichtigen.

Ein Audiometrieraum, gestaltet nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen der Pädaudiologie, ist Grundlage für eine umfassende Förderdiagnostik. Er wird auch genutzt von der Beratungsstelle, deren Räumlichkeiten in das Gebäude integriert wurden.

Ein zusätzlicher Raum sichert die Betreuung von 8 bis 13 für die Schülerinnen und Schüler im Primarbereich. Eine bewegliche Bühne im Forum schafft die Voraussetzung für Aufführungen bei Schulveranstaltungen. Die ausgewählte Farbgestaltung innen und außen trägt zur angenehmen Atmosphäre und zum Wohlbefinden bei.

Dazu gehört schließlich auch die Gestaltung des Außenbereichs, in dem ein Gelände entstand, das einlädt zum Entspannen, Ausruhen, Plaudern, Toben, Bewegen und zum Sammeln neuer Energien für die nächsten Unterrichtseinheiten. Die Gestaltung leistet damit einen Beitrag zur Konfliktvermeidung und zum friedlichen Miteinander. Der aufmerksame Beobachter findet zahlreiche Gestaltungselemente, die sich an die Anatomie von Ohrmuschel, Hörschnecke oder Hörnerv anlehnen und damit darauf hinweisen, dass hier Hörgeschädigte unterrichtet werden.

Josef Köjer



Hörgeschädigte Schülerinnen und Schüler beweisen Rhythmusgefühl während einer Tanzvorführung auf dem Schulfest

Dekorations-Studio

Gardinen - Dekorationen

Teppichböden - Möbelstoffe - PVC

Sonnenschutz

Markisen - Rollos - Jalousetten

Franz-Josef Zumbrock

Salzkottener Str. 33a - 33142 Büren-Wewelsburg

Telefon 0 29 55 / 16 91

★ Sie suchen noch ein passendes Geschenk? ★

Wir haben

Musickarten,

Reisegutscheine, Tagesfahrten,

Wellnesswochenenden

und vieles mehr...

WIR BERATEN SIE GERNE!

Reiseagentur Evers & Brüggemeier

Burgstraße 32, 33142 Büren

Tel. 0 29 51 / 36 28, Fax 0 29 51 / 71 05

www.reiseagentur-evers.de

★ ★ ★ ★ ★

Burania-Halde wird saniert und dicht gemacht

Die Burania-Schlammhalde in Büren hat mehr als 25 Jahre etliche Gerichte, Gutachter und Behörden beschäftigt. Jetzt wurde die Sanierung der Halde auf den Weg gebracht. Mit den Sanierungsmaßnahmen ist auf lange Sicht ausgeschlossen, dass etwas von den Schlämmen nach außen ins Grundwasser oder in die Luft gelangen kann.

Doch zunächst ein langer Blick zurück: In 1978 hatte eine Bochumer Firma von der Emscher Genossenschaft, ein Abwasserverband unter Aufsicht des Landes NRW, rund 90.000 t Kohleschlämme an die Burania GmbH geliefert, die sich von deren Verwertung ein lukratives Geschäft versprach. Geplant war, die Schlämme in der firmeneigenen Kohlemahl- und Trocknungsanlage in vermarktungsfähige Brennstoffprodukte umzuwandeln, was in der damaligen Zeit ein durchaus übliches Verfahren war, da die Schlämme einen Brennwert aufweisen, der mit Braunkohle vergleichbar ist. Eine Lösung, die auch von Vorteil für die Emscher Genossenschaft war, die als Betreiber von Kläranlagen - unter Aufsicht des Landes NRW - in der gesetzlichen Pflicht stand, Abwässer aus dem Emscher Einzugsgebiet zu reinigen und die dabei anfallenden Schlämme zu entsorgen.

Dann aber kam alles ganz anders. Nachdem die Schlämme auf dem Gelände des ehemaligen Steinbruchs nördlich vom Bürener Bahnhof eingelagert und nun systematisch verarbeitet werden sollten, stellte sich sehr bald heraus, dass der beim Abbau auftretende Gestank, hervorgerufen durch die darin befindlichen Klärschlämme, die Anwohner auf den Plan rief, die dieser Geruchsbelästigung nicht länger ausgesetzt werden wollten. Mit der Folge, dass das Gewerbeaufsichtsamt bereits in 1979 die weitere Verarbeitung der Schlämme unter immissionsschutzrechtlichen Aspekten verbot. Eine kostenintensive Nachrüstung der Anlage hätte eine weitere Verarbeitung ermöglicht. In der Folgezeit kamen mit Duldung des Gewerbeaufsichtsamtes mehrere kostengünstige Varianten zur Anwendung, insgesamt wurden 30.000 t einer wirtschaftlichen Verwertung zugeführt. Mit Konkurs der Burania GmbH in 1992 erfolgte dann keine weitere Verarbeitung der Schlämme mehr, so dass etwa 60.000 t im Steinbruch verblieben.

Nach den erfolglosen Versuchen, die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen, erklärte man die Halde zur Industrie-Altlast. In der Vergangenheit wurde dann in zahlreichen Gutachten das Gefährdungspotential der Schlämme erfasst. So wurde mit regelmäßigen Grundwasserproben aus Brunnen, die rundum gebohrt worden waren, die Qualität des Wassers beobachtet und eine mögliche Gefährdung über den Luftweg untersucht. Dabei ist nichts festgestellt worden und somit nichts in die Umwelt gelangt, weil der Schlammkörper durch den Kohleanteil wie ein Schwamm wirkt. In Abstimmung mit der



Bezirksregierung Detmold und dem Staatlichen Amt für Umweltschutz hat man sich dann entschlossen, ganz sicher zu gehen und die Halde zu stabilisieren und abzudecken.

Die Arbeiten haben Mitte Oktober begonnen und sehen im Kern vor, den gesamten Haldenkörper mit Spezialkunststoffbahnen abzudichten und zu stabilisieren, so dass nichts in die Umwelt gelangen kann und auch Geruchsbelästigungen ausgeschlossen sind.

In einem ersten Schritt wird die Schlammhalde modelliert. Dazu werden etwa 30.000 m³ Bauschutt aus dem benachbarten Steinbruch gebrochen und an- bzw. aufgeschüttet, so dass Unebenheiten ausgeglichen werden können und die Stabilität des Haldenkörpers sichergestellt ist. Diese Arbeiten sind witterungsunabhängig und können somit auch in den Wintermonaten durchgeführt werden. Voraussichtlich im Frühjahr können dann die 2,5 mm starken Kunststoffdichtungsbahnen verlegt und wasserdicht verschweißt werden.

Eine Sickerwasserdrainage fängt das im Inneren der Halde vorhandene Sickerwasser auf. Dieses verschmutzte

Sickerwasser wird aufgefangen und in der Spezialkläranlage des kreiseigenen Entsorgungszentrums auf der Alten Schanze umweltgerecht entsorgt. Zusätzlich wird eine Ringdrainage gelegt, die das Oberflächenwasser auffängt und zu einem Versickerungsbecken am westlichen Fuß der Halde weiterleitet, wo das unverschmutzte Regenwasser versickern kann. Vorsichtshalber wird auch eine Gasdrainage am Scheitel der Halde gelegt, damit eventuell entstehende Gase kontrolliert entweichen können. Ein Kompostfilter verhindert Gerüche.

Abschließend wird die Halde dann mit kulturfähigem Boden in einer Stärke von etwa 1 m abgedeckt und mit Magerrasen begrünt, da das Wurzelwerk von Pflanzen, Sträuchern oder Bäumen die Folie beschädigen würde.

Nach Zusage des Landes NRW, 80% der geschätzten Sanierungskosten von 1,25 Mio. Euro zu tragen, wurden die Arbeiten im Juni 2006 öffentlich ausgeschrieben und mit Kosten von etwa 1.000.000,- Euro im August in Auftrag gegeben. Die Arbeiten werden voraussichtlich im Sommer 2007 abgeschlossen sein.

	HOLZPELLETS	 KLEESCHULTE ENERGIE
	✓ DINplus zertifiziert ✓ Industriepellets ✓ lose, gesackt, Big Bag ✓ ab Büren ✓ frei angeliefert	Groß- & Einzelhandel  Tel. 02951-600 555 pellets@kleeschulte.de www.profpellets.de

Bericht aus Düsseldorf



Liebe Bürener und Bürenerinnen,

die Wellen schlagen hoch, angesichts der Ankündigung der Landesregierung, im Zuge der Verwaltungsstrukturreform eine Personalreduzierung vorzunehmen und Behörden zusammenzulegen oder aufzulösen.

Wozu eine Reform der Verwaltung? Nicht aus einem Aktionismus, welcher sich in Sturm und Drang zu verwirklichen sucht, ist die Reform geboren, sondern aus einem Blick auf Notwendigkeiten.

Die finanzielle Lage der öffentlichen Kassen ist bekanntermaßen schlecht, die Schuldenuhr des Bundes der Steuerzahler erinnert uns immer wieder daran, wie viel Geld durch Verbindlichkeiten im Sekundentakt vernichtet wird. Die Gründe für das Anwachsen des gigantischen Schuldenberges liegen in der Vergangenheit. In den letzten 40 Jahren hat sich eine Verdopplung des Personalbestandes allein in NRW - ohne Lehrkräfte an den Schulen - ereignet. 1966 hatte das Land 219.000 Beschäftigte und heute sind es über 410.000. Die Kosten, welche dies mit sich bringt, sind ebenfalls nicht von schlechten Eltern: 22 Mrd. Euro im Jahr, das sind ca. 44 % der Gesamtausgaben. Es sei hier daran erinnert, dass zugleich ein jährliches strukturelles Defizit von 5 Mrd. Euro den Landeshaushalt belastet. Bei gleichbleibender Entwicklung werden 2030 sämtliche Ausgaben nur zur Bestreitung von Personalkosten dienen. Hier muss gegengesteuert werden.

Leitende Ziele sind hierbei der Rückzug des Staates auf seine echten Kernaufgaben, die weitgehende Privatisierung und Kommunalisierung staatlicher Aufgaben, die Auflösung staatlicher Sonderbehörden und zu guter Letzt ein entschlossener Bürokratieabbau zu Gunsten der Bürgerinnen und Bürger in NRW.

So werden beispielsweise 37 Ämter im Bereich Umwelt, Agrar, Bergbau und Arbeitsschutz in die Bezirksregierungen integriert. Wobei gleichzeitig Konzepte erarbeitet werden, wie man Vollzugsaufgaben in die Hände der Kommunen

übergibt oder gar diese gänzlich privat organisiert. Hier ist vornehmlich an Privatisierungspotentiale bei Landesbetrieben zu denken, so etwa der Landesbetrieb Straßen, da es letztlich egal ist, ob die Straße von staatlichen oder privaten Angestellten in Schuss gehalten wird.

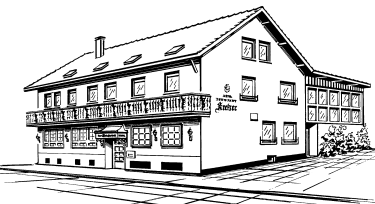
Im Bereich Bürokratieabbau soll mit Blick auf bayerische Erfahrungen eine zentrale Normprüfstelle im Innenministerium eingeführt werden. Ziel ist es, die Anzahl und den Umfang der Vorschriften auf das wirklich notwendige zu beschränken. Hier hatte man bei der alten Landesregierung den Eindruck, dass Vorschriften ein Selbstzweck sind.

Konkret: In den 70er Jahren hatte das Gesetzblatt in NRW jährlich 500 Seiten, am Ende 2005 waren es 1000. Hier ist, auch im Interesse einer zügigen Bearbeitung von Bürgeranliegen eine Reduktion mehr als erforderlich.

Manchmal ist es nötig, alte Zöpfe abzuschneiden, um dem Bewahrenswerten Raum zum Atmen zu geben. Packen wir's an.

Maria Westerhorstmann

Maria Westerhorstmann
Mitglied des Landtages NRW



HOTEL-RESTAURANT Kretzer

33142 Büren · Wilhelmstraße 2
Tel. 02951/2443 - 3144 · Fax 70119
E-Mail: hotel.kretzer@t-online.de
www.hotel-kretzer.de

**Gesellschaftszimmer
von 10 bis 100 Personen**

*Wir wünschen unseren Gästen und
Bekannten frohe Weihnachten und
ein gutes, glückliches, erfolgreiches
neues Jahr.*



Einbauküchen

CASPARI

KÜCHE special

Briloner Str. 8, 33142 Büren
Tel.: 02951/91209

Einbaugeräte



Next 125

Begeistert nicht nur die Kleinen - traumhafte Tag- & Nachtwäsche

WÄSCHE Ihr Fachgeschäft HAUTnah für Wäsche Dessous und mehr

Nikolausstr. 5, 33142 Büren, Tel.: 0 29 51 / 93 27 97



„Ist der Zug abgefahren?“ Schienenabbau auf der Strecke Büren - Paderborn

Am 8. März 2006 befuhr der Schienenbus des Vereins „Waldbahn Almetal e.V.“ das Teilstück Büren-Bahnhof bis Wewelsburg der Bahnstrecke Büren – Paderborn. Anlass war ein Medientermin, um für die geplante Ausstellung rund um die Almetalbahn des Hochstiftsmuseums Wewelsburg zu werben. Niemand ahnte zu diesem Zeitpunkt, dass dies – zumindest vorerst – die letzte Eisenbahnfahrt auf dem Streckenabschnitt war.

Der Schienenbus des genannten Vereins war hier nur gelegentlich unterwegs, da sein eigentliches Zuhause die Bahnstrecke zwischen Büren und Brilon-Nehden ist. Eigentümer der Bahnstrecke Büren – Paderborn ist die „Westfälische Almetalbahn GmbH (WAB)“, Altenbeken. In den Sommermonaten der Jahre 2001 bis 2003 richtete die WAB sehr erfolgreich jeweils sonntags eine Dampflok-Verbindung auf dieser Strecke ein (im Rekordjahr 2002 mit über 20.000 Gästen). 2004 kam das Aus für diese beliebten nostalgischen Zugfahrten. „Zu teuer“ erklärte der Betreiber und stellte die Dampflok „auf das Abstellgleis“.

Anfang August 2006 berichtete die lokale Presse, dass die Bahnstrecke Bü-



ren – Paderborn auf Antrag der WAB stillgelegt wurde. Der Eigentümer begründete seinen Schritt mit hohen Wartungskosten und Sicherheitsbedenken. Völlig überraschend begann am 17. August 2006 ein von der WAB beauftragtes Unternehmen aus Bitterfeld, die Eisenbahnstrecke zu demontieren. Grund sei der schlechte Zustand der Schienen und es werde nur abgebaut, was für den Eisenbahnbetrieb nicht mehr verwendbar sei, wurde der Geschäftsführer der WAB in der örtlichen Presse zitiert.

Gibt es eine Zukunft für die Eisenbahntrasse Büren – Paderborn, beispielsweise für eine Schienenanbindung des Flughafens Paderborn-Lippstadt oder als Teststrecke für das Projekt Railcab der Universität Paderborn? Oder „ist der Zug abgefahren“? Die Bahnstrecke Büren – Paderborn sieht einer sehr ungewissen Zukunft entgegen.

Hans-Josef Dören
Arbeitskreis Historisches und
Brauchtum im Heimatverein Büren

CDU Stadtverbandsvorstand mit überwältigender Mehrheit wiedergewählt

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung des CDU-Stadtverbandes in der Stadthalle Büren wurde der bisherige Vorstand mit überwältigendem Mitgliedervotum im Amt bestätigt.

Im leider nicht ganz gefüllten Theatersaal erhielten der Vorsitzende Christian Bambeck 95,6%, die stellvertretenden Vorsitzenden Annette Feldmann 95,5%, Günther Eggebrecht 98,5% und Joachim Finke ebenfalls 98,5% der Stimmen. Den geschäftsführenden Vorstand ergänzen als Schriftführer Fried-

helm Henke und als stellvertretende Schriftführerin Ulrike Kahler.

In den erweiterten Vorstand wurden als Beisitzer Franz Berg, Thomas Dietz, Dr. Hans-Josef Hesse, Bernhard Koers, Wigbert Löper, Dieter Meschede, Wilhelm Luis, Bernward Schäfers, Dietmar Schmidt, Hans-Jürgen Schütte, Burkhard Schwuchow, Christoph Siegmund und Johannes Wördehoff von der Versammlung gewählt.

In seinem Tätigkeitsbericht ging Bambeck vor allem auf die Neuorientie-

rung des Stadtverbandes nach der Wahl vor 2 Jahren ein. Man hätte viel gelernt und beobachtet. Mit der neuen internen Ressortverantwortung und der damit verbundenen Aufgabenteilung im Vorstand sei man in der Lage, schnell und kompetent auf politische Veränderungen zu reagieren und neue politische Wege zu öffnen. Als Schwerpunkt der nächsten 2 Jahre betrachtete der alte und neue Vorsitzende die Mitgliederpflege und die damit verbundene parteipolitische Basisarbeit. Politische Gespräche in allen Ortschaften, Weiterbildungen und Bildungsfahrten zu aktuellen politischen Themen sollen die Einbindung aller fast 600 Mitglieder des Stadtverbandes in das kommunalpolitische und überregionale Geschehen intensivieren.

Nikolaus-Markt Büren

Freitag 8.12.

15:00 Uhr Eröffnung auf dem Marktplatz mit der bekannten Kinderliedermacherin Karin Meier, bekannt aus Funk und TV; anschließend „Musik für Kinder“ mit Karin Meier

17:00 Uhr Konzert der Bürener Blechbläser

Samstag 9.12.

10:00 Uhr Öffnung der Nikolausstände

14:30 Uhr Weihnachtliches Konzert mit dem Musikverein Borcheln

17:00 Uhr Konzert der Turmbläser

18:00 Uhr Konzert der Bürener Blechbläser

Sonntag 10.12.

11:00 Uhr Öffnung der Nikolausstände

14:00 Uhr Konzert der Bürener Blechbläser

16:00 Uhr Nikolauszug vom Marktplatz zum Krankenhaus; anschließend Verteilung der Stutenkerle in der Burgstraße

17:00 Uhr Adventskonzert mit dem Musikverein Weine



Nur wer
einmal König war,
weiß, wie Kronen
drücken.

Norbert Stoffel

„Donnerburg“ abgerissen!

Wer Mitte Juli 2006 die Eickhoffer Straße befuhr, bemerkte auf den ersten Blick gar nicht, dass an der Einmündung der Straße Bühl die „Donnerburg“ fehlt. Der Abriss des imposanten Backsteingebäudes gibt Anlass, einen Blick in die Vergangenheit zu werfen, der gleichzeitig auch ein Stück Geschichte der Eisenbahn in Büren darstellt.

Ende des 19. Jahrhunderts kam die Eisenbahn auch nach Büren: Am 20. Oktober 1898 wurde die Eisenbahnstrecke Paderborn – Büren eröffnet, gefolgt am 1. Juli 1900 von der Strecke Büren – Geseke und schließlich, am 1. April 1901, die Verlängerung der Almetalbahn von Büren nach Brilon. Für die Bediensteten der Eisenbahn wurden Wohnungen benötigt. Am 25. November 1899 unterbreitete die „Königliche Eisenbahndirektion Cassel“ der Stadt Büren das Angebot, „Dienstwohnungen für Zug- und Lokomotivpersonal, und zwar 4 mittlere und 12 Unterbeamte zu bauen unter der Voraussetzung, dass geeigneter Grund und Boden von der Stadt unentgeltlich zur Verfügung gestellt wird.“ Schnell wurden sich beide Seiten einig und so vermerkt die Stadtchronik im Jahr 1900: „Einem Gesuche der Eisenbahndirektion zu Cassel um kostenlose Überweisung von Bauplätzen zu Beamtenwohnungen wurde seitens der Stadtvertretung entsprochen. Es wurde von dem Rentner Lippe zu Paderborn eine Fläche am Eickhoffer Weg in Größe von 80 Ar pro Morgen zu 800 Mk gekauft und der Bahnverwaltung überwiesen.“

Die Bezeichnung „Donnerburg“ für die Eisenbahner-Wohnungen am Weg nach Eickhoff war nicht offiziell. Der Bürener Volksmund hat für den Namen eine einfache Erklärung: Der Architekt hieß Donner und der Baukörper erinnere aufgrund seiner Größe und Lage an eine Burg.

Ein Blick in das Adressbuch des Jahres 1951 verrät die Berufe der Bewohner der „Donnerburg“: Weichenwärter, Schlosser, Zugführer, Rangieraufseher, Bahnarbeiter, Eisenbahngewerkschaft, Eisenbahn-Sekretär oder Bundesbahn-Obersekretär. Als Kind der Lipperhohl-Siedlung kam ich auf meinem Weg zur Schule an der „Donnerburg“ vorbei. Vertraute Namen der Bewohner, wie z.B. Aust, Golly, Heller, Hillebrand, Marten, Mithöfer, Schimmelpfennig, Schüth, Thost und Wasmuth, sind mir in Erinnerung geblieben.

**„Herr Kandidat, können Sie mir sagen, was man unter Bigamie versteht?“
Walter starrt den Examinator zuerst fassungslos an, besinnt sich und antwortet:
„Bigamie heißt: Ein Mensch begeht zweimal den gleichen Fehler.“**

Mit dem schrittweisen Rückzug der Eisenbahn aus Büren gingen auch die „besseren Zeiten“ der „Donnerburg“ zu Ende. Ihre ursprünglichen Bewohner hatten Eigenheime errichtet oder Wohnungen an anderer Stelle bezogen. Eine Vermietung wurde von Jahr zu Jahr schwieriger und zuletzt stand der große Gebäudekomplex leer. Als unumgänglicher Schritt folgte der Abriss. Ein Inve-

stor plant auf dem Gelände den Bau von Wohnhäusern, um sie an Interessenten zu vermarkten. Die „Donnerburg“, die über einhundert Jahre das Bild der Stadt mitgeprägt hat, wird nur noch in Erinnerungen und Erzählungen fortbestehen.

Hans-Josef Dören
Arbeitskreis Historisches und Brauchtum im Heimatverein Büren



VIelfalt in HOLZ

Für schönes Wohnen Zuhause

- Bauholz
- Konstruktionsholz
- Leimholz
- Click-Fußboden
- Massivholzdielen
- Fertigparkett
- Vertäfelungen
- Türen
- Dämmstoffe
- Trockenausbau
- Holzwerkstoffplatten
- Gartenholz
- Überdachungen
- Bauzubehör uvm.

„Natürlich HOLZ – Allem gewachsen.“

ERNST OLFERMANN • BÜREN
Holzhandlung



Lipperhohl 20 • 33142 Büren
Tel. (0 29 51) 22 30 • Telefax (0 29 51) 69 84
E-Mail: Olfermann.Holz@t-online.de

A. ALTHAUS

AUGENOPTIKERMEISTER

CONTACTLINSEN-SPEZIALIST



CONTACTLINSEN-ALL-INCLUSIVE

MONATSTAUSCHLINSEN
ANPASSUNG, PFLEGEMITTEL
VERSICHERUNG, NACHKONTROLLE
alles zusammen ab

19,90 EUR/Monat

Mittelstr. 1 • 33142 Büren • Tel. 02951/1890 • www.optik-althaus-bueren.de

Ahden

KLJB feierte 50-jähriges Bestehen Locker und entspannt in die nächsten 50 Jahre

Vor fünfzig Jahren, am 11. März 1956, wurde die KLJB Ahden gegründet, der sich auf Anhieb etwa fünfundvierzig Mitglieder anschlossen. Dies nahmen die jetzigen Mitglieder zum Anlass, eine besinnliche, aber auch lustige Feier anlässlich dieses Jubiläums auszurichten. „Gemeinsam haben wir das Dorf bewegt“ – so lautete das Motto. Und das haben sie wirklich: bei Osterfeuern, Erntedank-Umzügen, Advents- und Weihnachtsfeiern und noch einigem mehr, wie Julia Münstermann (1. Vorsitzende) in ihrer Begrüßungsrede kundtat. Bei der Kampagne „Neu-Land“ beispielsweise gehörten sie 2005 zu den besten Fünf in ganz Deutschland. „Heute hat die KLJB 32 aktive Mitglieder im Alter von zwölf bis 47 Jahren“, so Oliver Salmen (1. Vorsitzender). „Das ist eine stolze Zahl für unser Dorf.“ Rainer Fischer schwelgte in seiner Rede ein wenig in alten Erinnerungen und erzählte einige Anekdoten aus seiner eigenen Zeit bei der KLJB. Vor allem aber wies er darauf hin: „Die Jugend ist unsere Zukunft“. Dieser Meinung schlossen sich alle Anwesenden an. Nora Lingnau, Diözesanvorsitzende aus Paderborn, forderte die jungen Leute auf, andere zu motivieren, mitzumachen und miteinander aktiv zu werden. Schützenoberst Franz-Josef Ebers zeigte auf, dass Tradition auch Verpflichtungen mit sich bringt, zum Beispiel auch die, eben diese weiterzugeben und möglichst alle Jugendlichen zu integrieren. Peter Salmen, ältestes Mitglied der KLJB, wies darauf hin, dass die jungen Leute auch über die Dorfgrenze hinaus kritisch in die Welt sehen und ein großes Umweltbewusstsein an den Tag legen.

Nachdem der ernste Teil des Programms beendet war, ging man über zum lustigen Part des Jubiläums. Hier hatten sich die Akteure einiges einfallen lassen. So gab es die Unterhaltungsshow „Wetten dass...“ mal etwas anders. Oliver Salmens Wettprobe für die Saalwette war Peter Salmen, der seit 35 Jahren bei der KLJB dabei ist. Dann folgten die Kandidaten Josef Stelle, Irmgard Bürger und Elisabeth Meier, die zu den Gründungsmitgliedern der KLJB gehörten. Nächster Wettkandidat war Adolf Salmen, der vor fünfundzwanzig Jahren erster Vorsitzender war. Der letzte Kandidat war Lars Runte, der vor fünf Jahren diese Position wahrgenommen hatte. Den musikalischen Teil der Show bestritten der Volkstanzkreis und der Tambourcorps Ahden, gefolgt von einem hervorragenden Wolfgang Petry (dargestellt von Hendrik Heinrich) bei seiner Abschiedsvorstellung. Pfarrer Waldemar Kolotzek sprach sich anschließend sehr positiv über die Jugendlichen in Ahden und deren Aktivitäten sehr positiv aus. Das Jubiläum endete gemütlich bei Kaffee und selbstgemachtem Kuchen.



von links nach rechts: Stephan Redenius, 2. Vorsitzender, Oliver Salmen, 1. Vorsitzender, Mareen Ebers, Schriftführerin, Julia Münstermann, 1. Vorsitzende, Inga Michels, Kassenwart, Ulrike Würfel, 2. Vorsitzende, Nora Lingnau, Diözesanvorsitzende aus Paderborn

Das war mal wieder Spitze!



Meterhoch aufgetürmte Lautsprecherboxen, grelle Lichter im Beatrhythmus, passende Filme von der Videowand und ein gutgelaunter DJ mit ...zig CDs, das hört sich doch alles nach einer Riesenfete von Teenies an.

Aber weit gefehlt: Der Ahdener Schützenverein hatte mal wieder zur 70/80er Party in die Hellweghalle eingeladen. Gut 500 Besucher im mittleren oder auch schon fortgeschrittenen Alter drängten sich in der liebevoll auf alt getrimmten Halle und der palmen geschmückten Cocktailbar. Dank der geschickten Musikauswahl von DJ Jörg wurde die Tanzfläche nie leer und wenn dann noch die Videos zu den Songs von Abba, den Beatles und Rolling Stones über die Leinwand flimmerten, konnte man schon etwas Sorge um die Statik der Halle haben.

Und so war es nicht verwunderlich, dass die teilweise von weit her angereisten Gäste bis in die frühen Morgenstunden feierten und Ahden dann mit der Frage verließen: Nächstes Jahr wieder??

Wie sagt Franzl so gerne: Schaun wir mal!

Wir haben das passende Geschenk zu jeder Gelegenheit.

**GOLD- und SILBERSCHMUCK
PERLEN – TRAURINGE**



pierre cardin

ESPRIT
timewear & jewel

Ihr Fachgeschäft für Uhren und Schmuck

**R. Uhren-Schmuck
LTHAUS**
33142 Büren
Nikolausstr. 13 · Tel. 1635

Brenken

Naturheilpraxis in Brenken

Neben der Praxis eines Allgemeinmediziners gibt es in Brenken nun auch verschiedene Heilverfahren der so genannten alternativen Medizin: Sabine Hölscher hat nach ihrer Ausbildung zur Heilpraktikerin in der Kilianstraße in Büren-Brenken eine Naturheilpraxis eingerichtet. Zuvor war sie 21 Jahre lang als Krankenschwester tätig. Sie ist somit mit vielen Krankheitsbildern vertraut.

Zu ihrem Spezialgebiet gehören traditionelle, bewährte Heilmethoden wie die Blutegeltherapie, Akupunktur, Infusions-/Injektionstherapie, Schröpfen, Eigenblut-/Eigenurintherapie, Chiropraktik, Neuraltherapie, Entgiftungen u.v.m.

Ergänzt wird das Angebot durch die Kooperation mit dem Hautzentrum BellaBeau für angewandte Kosmetik und Gesundheitsvorsorge in Paderborn, das u. a. Medizinische Fußpflege, Maniküre, Haut- und Pflegeberatung, Faltenbehandlungen usw. anbietet.

Am Tag der offenen Tür fanden die Blutegel besondere Beachtung. Da war doch so mancher Gast bass erstaunt, als er von Sabine Hölscher hochinteressante Informationen über die vielfachen Anwendungsbereiche und Wirkungsweisen der Blutegeltherapie erfuhr.

Die heilende Wirkung des Blutegels ist schon seit Jahrtausenden bekannt. Schon die Babylonier erwähnen in ihren Keilschriften den medizinischen Einsatz von Blutegeln. Die Blutegeltherapie wurde im Laufe der Zeit immer populärer, so dass er in der Mitte des 19. Jahrhunderts infolge des maßlosen Verbrauchs schon vom Aussterben bedroht war. Da Blutegel nur reines Wasser besiedeln, führte die zunehmende Umweltverschmutzung zu einer weiteren Reduzierung des Bestandes in den natürlichen Gewässern. Deshalb werden Blutegel



Ein „Blutegel-Team“ bei seiner schweißtreibenden Arbeit

für den medizinischen Einsatz heute nur noch in speziellen Farmen gezüchtet.

„Der Biss eines Blutegels ist nicht besonders schmerzhaft oder unangenehm, er wirkt allenfalls wie ein Insektenstich“ konnte Sabine Hölscher ängstlich fragende Besucher beruhigen. Der Blutegelspeichel enthält eine Mischung aus bis zu 30 Substanzen, unter anderem Hirudin, Hementin, Histamin usw., die gerinnungshemmend, krampflösend, durchblutungsfördernd, schmerzlindernd, blutdrucksenkend usw. wirken. Die Hauptindikationen erstrecken sich auf venöse Erkrankungen und Erkrankungen des Bewegungsapparats wie zum Beispiel schmerzhafte Kniegelenk- oder Sprunggelenkarthrosen und rheumatische Erkrankungen.

Der Saugakt, der bis zu zwei Stunden dauern kann, ist für den Blutegel Schwerstarbeit. Es wird dabei sogen. „Egelschweiß“ abgesondert (auch als „biologisches Antibiotikum“ bekannt), der zugleich ein wichtiger Wirkstoff für die Wundversorgung ist.

Sabine Hölscher weiß natürlich um die „Berührungsängste“ ihrer Patienten, schließlich genießen Blutsauger keinen guten Ruf. „In einem ausführlichen Beratungsgespräch ist es mir bislang aber fast immer gelungen, diese Ängste zu beseitigen, und am Ende habe ich begeisterte Patienten, die dann nicht selten zu ‘Wiederholungstätern’ werden“, schmunzelt sie.

A. Wester



Kompetent für Gesundheit und Schönheit (v.l.): Carmen-Diana Tuetté, Chefin des Hautzentrums BellaBeau, und Heilpraktikerin Sabine Hölscher

Weihnachtskonzert

Der Musikverein „Harmonie“ Brenken e. V. lädt alle Brenkener und Gäste herzlich zu seinem 8. Adventskonzert am 09. Dezember 2006 um 19:30 Uhr in die festlich geschmückte Brenkener Almhalle ein.

Musikalische und kulinarische Leckerbissen stehen auf dem Programm. In diesem Jahr wollen die 50 Musiker mit einem Mix aus klassischen Werken, zackiger Marschmusik, konzertanten Stücken, (vor-)weihnachtlichen Melodien und natürlich mit der einen oder anderen Überraschung das Publikum begeistern. Die Moderation übernimmt auch in diesem Jahr Dirigent Jochen Hancke.

In intensiven Proben bereitet sich das stark verjüngte Orchester auch auf die große Herausforderung der Film-Musik vor: Pirates of the Caribbean – Fluch der Karibik in der Originalfassung Symphonie-Suite von Klaus Badelt wird die Zuhörer in Kinostimmung versetzen. Musikalische und technische Feinheiten sorgen für die mysteriöse und gewaltige Umsetzung dieses Werkes.

Im klassischen Teil setzt der Musikverein auf bekannte Werke von Ludwig van Beethoven mit einem Auszug aus dem Finale der 5. Symphonie und Modest Petrowitsch Mussorgsky mit einem „Gemälde“ aus seinem berühmten Werk Bilder einer Ausstellung.

Natürlich kommt auch die zünftige und zackige Marschmusik – für die der Musikverein auch über die Brenkener Grenzen hinweg bekannt ist – nicht zu kurz.

Weitere Überraschungen und die mittlerweile auch schon weithin bekannte Dekoration der Tausend Lichter versprechen einen spannenden und unterhaltsamen Abend.

SPENNER

MINERALÖL

- **SB-Tankstelle**
- **Waschanlage**

Testen Sie unsere
neue Waschanlage
mit
**CAR-LITE
BÜRSTEN**
zur lackschonenden
Autowäsche

Containerdienst

Fürstenberger Str. 34 • 33142 Büren
Telefon 029 51 / 22 79

Harth

Vereinsausflug des Musikvereins nach Mittersill

Städtepartnerschaftsfeier Mittersill - Büren - Tricesimo

Am 29.09.06 hatte die Vorfreude auf unseren ersten Vereinsausflug endlich ein Ende. Nach vielen Stunden der Planung trafen wir uns am Freitagmorgen um 6.00 Uhr auf dem Harther Kirchplatz um die Busse zu beladen. Nachdem eine Abordnung des Bürener Skiclubs 91 in Büren zugestiegen war, ging die zehnstündige Anreise in Richtung Österreich los.

Nach einer stimmungsgeladenen Anreise checkten wir in den Hotels ein und erkundeten danach die Kneipen Mittersills.

Am folgenden Samstagmorgen stand eine Bergfahrt mit der neuen Mittersiller Panoramabahn auf dem Programm. Nach einer kleinen Wanderung fanden wir uns auf verschiedenen Almen ein, wo jeder noch die Möglichkeit hatte einige Sonnenstrahlen zu tanken und eine kräftige Brotzeit bei Musik und einer herrlichen Aussicht zu genießen, bevor es zur offiziellen Städtepartnerschaftsfeier auf dem Marktplatz ging. An einem vereinbarten Punkt trafen sich die drei Musikkapellen von der Harth, Stuhlfelden und das Tauernblasorchester Mittersill mit den jeweiligen Vereins- und Schützenabordnungen, um nacheinander auf den Marktplatz zu marschieren. Wir marschierten als letzte Kapelle mit einem ordentlichen deutschen Militärmarsch (Großherzog Friedrich von Baden) auf, sodass die Gemäuer Mittersills wackelten und die Österreicher vor Staunen den Mund nicht mehr zubekamen. Während des Festaktes wurden wir von den freundlichen Marketenderinnen mit frischem Obstler versorgt, sodass uns der Weg zum anschließendem Umtrunk leicht fiel. Zum Abschluss des offiziellen Teiles spielten alle Kapellen unter der Leitung von unserem Kapellmeister Ferdi gemeinsam den „Bozner Bergsteiger-Marsch“. Daraufhin ging es ins Festzelt des benachbarten Hollersbach zum Almspektakel. Je länger das riesige Programm mit den vielen Showeinlagen dauerte, verbesserten sich auch die Stimmung und die Kontaktfreudigkeit von uns Jugendlichen zu den jungen Österreicherinnen. Einige von uns trieben es sogar soweit, dass sie unsere Busse verpassten oder verpasen wollten und so noch lange mit den Österreichern/innen feierten.

Am Sonntagmorgen ging es mit einem deftigen Frühschoppenkonzert der Bürgermusik Mittersill und unseres Musikvereins im Pfarrgarten weiter. Bei herrlichem Sonnenschein und mit preußischen und österreichischen Märschen



Auf dem Marktplatz in Mittersill

aber auch mit moderner, konzertanter Blasmusik begeisterten wir schon früh die Mittersiller Zuhörer. Dort hatten wir auch die Möglichkeit gut zu essen und Eindrücke von dem in Österreich groß gefeierten Erntedankfest zu bekommen. Am späten Nachmittag fuhren wir wieder nach Hollersbach um am Spektakel des Almbetriebs teilzunehmen. Die Kühe liefen mit prächtigem Kranz- und Glockenschmuck die Straßen herunter und wir erfreuten uns währenddessen in einem gemütlichen Biergarten. Auch hier war es wieder der Fall, dass einige die Busabfahrtszeiten nicht beachteten und erst am späten Abend in Mittersill eintrafen. Den letzten Abend vor der Rückfahrt verbrachten wir noch einmal in den Kneipen Mittersills und jeder hat einen schönen Abschlussabend gehabt.

Nachdem am Montagmorgen auch die letzten mit dem Kofferpacken fertig waren und diese sich dann endlich an unseren Bussen eingefunden hatten, traten wir um ca. 9.00 Uhr die Rückreise an. Nach einem Zwischenstopp am Tegernsee, wo wir uns am Mittag stärkten, ging es nun ab in Richtung Norden. Nach einer doch sehr stimmungsvollen Rückfahrt kamen wir schließlich am späten Abend auf der Harth an und hatten dort noch einen schönen Abschluss der Vereinsfahrt.

Abschließend können wir nun sagen, dass uns unser erster Vereinsausflug sehr gut gefallen hat und dass wir vier schöne Tage mit viel Spaß und guter Laune in Mittersill verbracht haben.

© Sebastian Günther (17) und Matthias Grawe (16) MV Harth 2006

HESSE

Malerfachbetrieb · Gerüstbau

Seit über 20 Jahren die Profis

Es geht um Ihr Geld!

Lassen Sie sich beraten:

- Thema ENERGIESPAREN
- Thema WÄRMEDÄMMUNG
- Thema STAATLICHE FÖRDERUNGEN

Höchste Zeit für Ihre Fassade!

Profitieren Sie von den aktuellen staatlichen Förderungen, bevor es wieder andere tun!

Reinhard Hesse GmbH, Oberer Westring 9, D-33142 Büren
Tel. 02951-9801-0 Fax 02951-9801-99
e-mail: info@maler-hesse.de www.maler-hesse.de

**Andere machen die teure Reklame -
...wir die günstigen Preise!!**

Schulte Möbel Madfeld

...wo nur die Cleveren kaufen! Telefon 0 29 91 / 96 03-0
- jeden Mo./Mi./Fr. von 16.00 bis 18.30 Uhr - ...die mit der freundlichen Bedienung!

Die „Waldarena“ in Ringelstein

Die „Waldarena“ in Ringelstein befindet sich in der Nähe des Jugendwaldheimes im idyllischen Mengelsbachtal. Der Begriff „Arena“ war aus der Antike gewählt, nicht etwa in Anlehnung an die großen Fußballarenen in Gelsenkirchen-Schalke oder München.

Als das Jugendwaldheim sein 50-jähriges Bestehen im Jahr 2003 im Rahmen eines Festaktes festlich begehen wollte, suchte man nach einer entsprechenden Örtlichkeit, wo mehr als 100 geladene Gäste Platz finden konnten. Das JWH hat nicht die nötigen Kapazitäten.

Die alten Bänke am Mengelsbach boten seit vielen Jahren einen Rastplatz für Wanderer, die örtlichen Kindergärten und natürlich die Schüler und Besucher, die im JWH zu Gast waren. Die Idee, eine Art „Arena“ im Bereich des Mengelsbaches ohne größere Eingriffe in die Natur zu schaffen, entstand dann im Jubiläumsjahr.

Beidseitig des Mengelsbaches wurden dann rustikale Bänke aufgestellt, die mit Schülerunterstützung im JWH gezimmert worden waren.

Bei der Überlegung, diese herrliche Arena auch in Zukunft weiter zu nutzen, entstand die Idee, einen ökumenischen Waldgottesdienst für alle Christen unter Federführung der ev. Kirchengemeinde Büren durchzuführen.

Dieser 1. Waldgottesdienst fand am 27.06. 2004 statt. Etwa 80 Besucher hatten sich trotz trüben Wetters eingefunden. Eine schmucke Kanzel und ein schlichter Altar, alles naturbelassen aus Fichtenholz, und ein Birkenkreuz dokumentieren den kirchlichen Charakter der Waldarena. Inzwischen ist eine kleine offene Holzhütte errichtet, die dem Posaunenchor beim diesjährigen Waldgottesdienst am 20.08. 2006 (140 Besucher!) als „Konzertmuschel“ diene. Gleichzeitig läutete erstmals die Ringelsteiner Friedensglocke. Der Munitionsbetrieb Ringelstein, kurz „MUNA“ genannt, hatte eine amerikanische Fliegerbombenhülle zur Verfügung gestellt. Diese hängt in einem Dreibock aus Fichtenstämmen und wird zunächst noch von außen mit einem Holzhammer geläutet. Der Klang ist beachtlich und weit über Ringelstein hinaus zu hören. Die Akustik in der Waldarena ist übrigens hervorragend, allerdings nur im trockenen Sommer, wenn der Mengelsbach nicht rauscht.

Davon konnten sich die Besucher der „Heinrich Heine“ Veranstaltung mit der Kulturinitiative Niedermühle Büren am 10. 09. 2006 überzeugen.

Seit dem Sommer 2006 weist ein Holzschild am Parkplatz-/Bahnrandweg auch fremden Besuchern den Weg über die Jahresbaumallee zur Waldarena.

Vorschulkinder spielten die Legende des hl. Martin



Der Martinszug, organisiert von der Vereinsgemeinschaft und dem kath. Kindergarten St. Joh. Nepomuk, fand am Freitag, dem 10.11.06 statt. Begonnen wurde er um 17.40 Uhr in der Pfarrkirche mit dem Martinsspiel, vorgeführt von den Vorschulkindern des Kindergartens. Anschließend startete der Martinszug, musikalisch vom Musikverein Harth

begleitet, durch die Gemeinde. Nach dem Umzug wurden auf dem Kirchplatz Brezel verteilt. Man verweilte noch einige Zeit bei Glühwein, Kakao und leckeren Würsten vom Grill.

Von dem Erlös werden für den Kindergarten Turngeräte für den neuen Bewegungsraum angeschafft.

Willkommensgruß in Ringelstein



Auch die Ringelsteiner haben nun ein neues Ortsschild. Heimatfreunde aus Harth und Ringelstein erstellten dieses Begrüßungsschild. Es steht am Parkplatz an der Almebrücke.

Fleißige Hände trugen zur Verschönerung des Ortes bei. Auf dem Bild sehen wir Reinhard Kröger, Hubert Schumacher, Dieter Henkst, Werner Rüther, Helmut Seipel und Konrad Schumacher.

Hegensdorf

Erste Schritte zur Friedhofserweiterung

Im September fand ein Ortstermin auf dem Gelände hinter der Friedhofskapelle statt, an dem Bauamtsleiter Peter Pollmann, Bauhofleiter Andreas Piel, der Leiter des Friedhofsamtes Willi Piel, Sachbereichsleiter für Straßenbau, Gewässer und Grünflächen Rainer Voß sowie Ortsvorsteherin Maria Lummer teilnahmen. (Die zunächst für den 6. September 2006 vorgesehene Bürgerversammlung mit den Themen Friedhofserweiterung, DSL in Hegensdorf und Fragen zum Landschaftsschutz musste aus gegebenem Anlass abgesagt werden. Es wird dazu eine Bürgerversammlung in den ersten Monaten des Jahres 2007 stattfinden.)

Zukunftspläne für den Friedhof

Seit einiger Zeit wurden die freien Grabstellen in Hegensdorf immer knapper. Durch die Einebnung alter Grabstellen konnte zunächst Platz für neue Grabstellen geschaffen werden. Dieser Prozess wird auch noch weiter anhalten und so ist absehbar, dass der Bedarf für die kommenden zwei Jahre abgesichert sein wird. Langfristig muss jedoch eine Erweiterung erfolgen, nicht zuletzt deshalb, weil heute die Zuschnitte der Grabstellen wesentlich größer gestaltet werden als dies in der Vergangenheit der Fall war. Jede Grabstätte für eine Sargbestattung beträgt heute 1,30 m Breite und 2,60 m Länge. Daher kann nicht davon ausgegangen werden, dass auf jeder eingeebneten Grabstelle ein neues Grab entsteht.

Langwieriger Prozess bis zur Widmung

Diese Situation ist seit längerer Zeit bekannt und führte dazu, dass die Grünfläche hinter der Friedhofskapelle für die Erweiterung ins Auge gefasst wurde. Eine solche Umwandlung (mit anschließender Umwidmung) ist ein langwieriger Prozess, für den besondere Genehmigungen eingeholt werden müssen. Dies geschieht zurzeit durch das städtische Bauamt.

Anlässlich des Ortstermins stellten die Anwesenden fest, dass das Gelände von der Friedhofskapelle aus zunächst leicht abschüssig ist. Als sinnvoll erweist es sich, durch ein Auffüllen mit geeignetem Bodenmaterial die Fläche anzuheben, so dass der Weg neben der Friedhofskapelle auf gleicher Ebene in das neue Friedhofsgelände führt. Mit diesen Erdbewegungen, dem Abschieben des Mutterbodens und dem Auftrag von Bodenmaterial wurde inzwischen begonnen.

Friedhofskapelle wird zum Mittelpunkt

In Zukunft wird die Friedhofskapelle den Mittelpunkt eines größeren Friedhofes bilden. Rechts neben dem neuen Friedhofsweg bietet sich die Anlage von Urnengräbern an. Auf der anderen Seite sollen Grabstellen für die Sargbestat-

tung angelegt werden. Weil durch das Grundstück in der Mitte der Abwasserkanal zwischen dem „Alten Weg“ und der Landstraße verläuft, wird in diesem Bereich eine Grünfläche angelegt. Selbstverständlich bekommt der neue Friedhofsbereich auch eine eigene Wasserzapfstelle und einen Container für kompostierfähige Abfälle.

Bis zur offiziellen Einweihung werden jedoch noch mindestens zwei Jahre vergehen. Das dürfte kein Problem sein, da

der normale Friedhofsbetrieb durch die Baumaßnahmen in keiner Weise gestört werden wird. Willi Piel teilte mit, dass zunächst nur Urnenbestattungen auf dem neuen Gräberfeld durchgeführt werden sollen. Sargbestattungen werden weiterhin auf dem alten Friedhof stattfinden, bis dort alles belegt ist. Das heißt, es werden wahrscheinlich noch mehrere Jahre vergehen, bis der erste Trauerzug seinen Weg auf den neuen Friedhof nimmt.



Beim Ortstermin: v.l. Willi Piel, Andreas Piel, Rainer Voß und Peter Pollmann

...und zu Weihnachten ein gutes Musikinstrument!

Markenartikel mit bis zu 40% Nachlass, solange Vorrat reicht. Irrtum vorbehalten!

	UVP	% Rabatt	unser Preis €
Querflöte TREVOR J.JAMES 31P2-E	701,00	40	420,60
Querflöte TREVOR J.JAMES Silberkopf	1124,00	40	674,40
B-Klarinette AMATI 17 Klappen deutsch	682,00	40	409,20
B-Klarinette UEBEL 621, 20 Klappen, Rucksack	1352,00	33	906,00
B-Klarinette RI. KEILWERTH Primus, Koffer	1496,00	33	1002,30
B-Klarinette SELMER Boehm, Koffer	784,00	40	470,00
B-Trompete K&H-Prelude, Perinett, Goldm. Koffer	690,00	40	414,00
B-Trompete MIRAPHONE Perinett	1570,00	40	942,00
B-Konzerttrompete, Zylindermaschine, VMI, Etui	787,00	33	527,00
B-Flügelhorn, MIRAPHONE, Zylindermaschine, Koffer	1998,00	40	1199,00
B-Flügelhorn, MELTON, Perinett	1650,00	40	990,00
B-Tenorhorn, VMI	1400,00	40	840,00
B-Tenorposaune MIRAPHONE	2000,00	40	1200,00
B-Tuba 4/4 Goldmessing		netto	3500,00
Große Trommel LEFIMA 218 Natur-Lack, 28"	884,00	33	592,00
Mehrere LEFIMA Snare Drum, versch. Maße	ebenfalls	40	Nachlass

Selbstverständlich führen wir auch Musikinstrumente der unteren Preisklasse!

Musikhaus Schulte
Schulstraße 1 · Tel.: 02951/3300

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe
33142 Büren-Steinhausen

Kreativ

Individuell

Kompetente Beratung

Sandra Gaeb
Ihre Flöistin

Fleuropdienst

Briloner Str. 20, 33142 Büren, Tel. 02951/931886

Siddinghausen

„Forstfrevel“ im Revier

Nicht nur in der heutigen Zeit ist die Aufbereitung von Brennholz aktuell. In den vergangenen Jahrhunderten waren die Arbeiten zu dieser Energiegewinnung eine der wichtigsten Voraussetzungen für das Leben im Dorf.

Über die Waldwirtschaft hat im Heimatbuch Siddinghausen Alfons Fuhrmann, ein langjähriger Förster der heimischen Reviere, einen umfangreichen Bericht verfasst.



Hier ein spannender Auszug: Nach der Säkularisation 1802/03 erfolgte eine forstliche Bestandsaufnahme der hiesigen Wälder. Dem Deputationsrecht unterlagen ca. 90 % der gesamten Waldfläche: Die Einwohner hatten Nutzungsrechte an der staatlichen Waldfläche. Die bisher zum Fürstbistum Paderborn gehörenden Haus Büren'schen Wälder wurden der „Königlich Preussischen Oberförsterei“ unterstellt.

„Die Lage der Waldungen an der Gränze des westfälischen Geleites verursachte manche Holzdiebereyen.“ Der Schreiber fügt resignierend hinzu, dass solche selbst „bei der möglichst strengen Aufsicht nicht zu vermeiden“ wären. Dies blieb auch noch in späteren Jahren ein Problem. Die Weide- und Holzberechtigten wurden in den Folgejahren mit Ausgleichsflächen und Geldzahlungen abgefunden, auf deren Umfang man sich zuvor in mühsamen, oft jahre-

lang andauernden Verhandlungen geeinigt hatte.

Vielfach kam es im Zuge der Regulierungen im Wald zu Unstimmigkeiten zwischen den betroffenen Gemeinden, einzelnen Berechtigten und dem Forstfiskus. In Siddinghausen beispielsweise behaupteten 1840 mehrere Neubauern (Bewohner mit neuen Häusern), darunter Meyer Rosenthal, Herrmann Meyer, Caspar Farke und Joseph Walter gegenüber der Oberförsterei, sie besäßen „seit undenklichen Zeiten“ ein Gewohnheitsrecht auf unentgeltliche Raff- und Leseholznutzung in den fiskalischen Wäldern, das man ihnen auch weiterhin gewähren müsse. Ihre Forderungen wurden jedoch allesamt abgewiesen, da das Forstamt nachweisen konnte, dass ihre Wohnstätten erst seit wenigen Jahren bestanden, viel zu kurz also, um ein Gewohnheitsrecht beanspruchen zu können.

Nicht selten endeten mehrjährige Auseinandersetzungen um Rechte in den Büren'schen Forsten erst vor Gericht. So hatten etwa Johann Pankoke und Johann Mackenberg 1850 Klage gegen den Forstfiskus eingereicht um ihren vermeintlichen Anspruch auf Raff- und Leseholzgerechtigkeiten im Ringelsteiner Wald gerichtlich durchzusetzen – ohne Erfolg, auch sie unterlagen schließlich. 1840 Jodokus Pielsticker gt. Güllencort auf dem Hönkerfeld gegen den Forstfiskus, weil dieser über seine an den Bürener Forst angrenzenden Ländereien Holz abführen ließ. Gegen ein Entschädigungsversprechen zog er schließlich seine Klage zurück.

Besorgniserregend für die Oberförstereien blieb weiterhin der „Forstfrevel.“ Die entsprechenden Akten verzeichnen zwischen 1830 und 1840 jährlich drei bis fünf bestrafte „Forstfrevler“ im Bereich Siddinghausen. Obwohl natürlich meist jeder im Dorf wusste, wer wann im Wald was und wie viel beiseite gebracht hatte, blieben Denunziationen eine seltene Ausnahme. Die Bewohner der Gemeinde deckten sich wechselseitig, denn Holz wurde nicht zur persönlichen Bereicherung, sondern zur Sicherung des Lebensunterhaltes entwendet – häufig genug aus Notlagen heraus. Daher hatte der Förster auch meist das Nachsehen, wenn er einen Diebstahl nicht zweifelsfrei nachweisen konnte. Seine Befugnisse reichten allerdings sehr weit, wie folgender Bericht zeigt: „Am 2th. Februar 1839“, so protokolliert Förster Kleine, „fand ich, dass im Forst-

distrikt Küsenberg eine Eiche entastet. Auf dem frisch gefallenem Schnee spürend“ entdeckte Kleine, „dass das entwendete Holz nach Siddinghausen getragen sei“, und zwar zur „Wohnung“ des Franz Blecken. Hier hielt Kleine sofort „eine Haussuchung, bei welcher das gestohlene Holz als unter dem Bette wieder gefunden wurde“. Die Forstbeamten konnten also, wenn Verdachtsmomente vorlagen, sogar Polizeirechte wahrnehmen. Dabei machten sie selbst vor der örtlichen „Oberschicht“ nicht halt. Die Eiche, die der „Ortsbeamte“ (Happe war in diesen Jahren Gemeindevorsteher) und Vollspänner Joseph Happe gt. Schöler „vom 9 th. auf den 10 th. April 1838 des Nachts“ im gleichen „Forstdistrikt Küsenberg“ gesägt und entwendet hatte, wurde ebenfalls „durch Nachsuchung bei demselben gefunden“. An den Diebereien im Walde waren demnach, wie unsere Beispiele ahnen lassen, sämtliche Schichten des Dorfes beteiligt.

Angesichts der großen Waldflächen, der relativ geringen Zahl an Forstbediensteten und der Solidarität innerhalb der Gemeinde kann man sich leicht vorstellen, dass die Dunkelziffer ein Vielfaches der überführten „Frevler“ betragen haben muss! Hatten die Förster und ihre Gehilfen jedoch jemand dingfest gemacht hatten, musste nicht nur Schadenersatz leisten, sondern auch ein empfindliches Bußgeld zahlen. Wiederholungstätern drohte sogar mehrere Tage oder gar Wochen Arrest.

Nachzulesen sind diese wechselvolle Geschichte und viele andere Aufzeichnungen im **Heimatbuch Siddinghausen, erhältlich im Gasthof und Café „Zur schönen Aussicht“** Brüggenweg 9, Tel.: 0 29 51-34 47 und bei der Volksbank Büren & Salzkotten.

Neuer Ballfang



Der Sportplatz in Siddinghausen hat in diesem Jahr einen neuen Ballfang bekommen.

Für das 6 m hohe und 25 m breite Stahlgitter gab es aus dem Stadtsäckel der Stadt Büren einen Betrag von 5000 € als Zuschuss. Die restlichen 5000 € steuerte der Sportverein u.a. durch ehrenamtliche Arbeit bei. Arbeiten wie Ausschachten, das Anlegen der Fundamente, das Pflastern vor dem Ballfang, den Zusammenbau so wie das Aufstellen wurde neben Vereinsmitgliedern vor allem vom 1. Vorsitzenden Franz Bürger sowie seinem Stellvertreter Ralf Cubick geleistet.

ROBERT LAMMERS
TÜREN • FLIESEN
PARKETT
BADMÖBEL
KAMINÖFEN

Van-der-Reis-Weg 2-6
 59590 Geske
 Tel.: (0 29 42) 97 23 0
 Fax: (0 29 42) 97 23-99

RLV

Steinhausen

Ausflug der Kolpingfamilie nach Willingen

Der diesjährige Ausflug der Kolpingfamilie Steinhausen begann mit der Feier einer Heiligen Messe. Nach einem gemeinsamen Frühstück im Pfarrheim fuhren 40 Personen mit dem Bus nach Willingen zur Mühlenkopfschanze. Dort konnte man unter fachkundiger Führung Einblick in die aufregenden Wettkampftage der Skispringer im Winter erhalten. Einige Kolpingmitglieder stiegen die ca. 600 Stufen bis zum Gipfel zu Fuß hinauf. Bei schönem Wetter hatten alle von oben einen herrlichen Weitblick.

Der Nachmittag stand zur freien Verfügung und so konnte man je nach Lust und Laune Eis essen oder Kaffee trinken.

Gegen Abend erfolgte eine Brauerei-besichtigung, die der Betriebsleiter des Willinger Brauhauses persönlich durchführte. Nach dem Abendessen trat man zufrieden über einen rundum gelungenen Tag die Heimreise an.

Das Foto zeigt die Kolpingfamilie am Fuß der Mühlenkopfschanze in Willingen.



Musikverein Handzame aus Belgien zu Gast beim Musikverein Steinhausen

Am 16. und 17. September besuchten die belgischen Musiker aus Handzame, einem Ortsteil der Bürener Partnerstadt Kortemark, ihre Freunde vom Musikverein Steinhausen.

Gut gelaunt empfingen die Musiker aus Steinhausen die belgischen Musikfreunde am Samstagmittag gegen 12.30 Uhr mit fröhlicher Blasmusik.

Da sich alle viele Jahre kennen, waren die Gastfamilien schnell gefunden.

Am Nachmittag besichtigten die Steinhäuser mit den belgischen Gästen die interessante und etwas kühle Tropfsteinhöhle in Warstein.

Abends während der Feier im Haus „Wormstall“ sangen und tanzten alle bis spät in die Nacht hinein. Neue Kontakte konnten geknüpft und alte Freundschaften vertieft werden.

Am Sonntagmorgen gestaltete der Musikverein Handzame mit feierlicher Blasmusik die Messfeier in Steinhausen. Die Kirchenbesucher und Pfarrer Kolotzek bedankten sich mit herzlichem Applaus.

Strahlender Sonnenschein umrahmte das zünftige Platzkonzert auf dem Kirchplatz. Beide Vereine starteten zunächst getrennt, um sich schließlich zu mischen und gemeinsam das Finale des Konzerts mit vier Musikstücken zu spielen.

Beim Mittagessen in der Zunftstube Steinhausen ging der Besuch der belgischen Gäste langsam zuende. Tobias Stratmann, Vorsitzender im Musikverein Steinhausen, übergab als Gastgeschenk ein Partnerschaftsbild mit einer



Trommel und zwei großen Noten in den Nationalfarben der beider Vereine. Das farbenprächtige, von Nicole Vollmer gemalte Bild symbolisiert die musikalische Freundschaft.

Henk Willaert, Vorsitzender des Handzamer Musikvereins, freute sich sehr und überreichte ein schönes Blumengesteck an die Steinhäuser. Mit den Blumen wünschen die belgischen Musiker ihren Steinhäuser Freunden schon jetzt alles Gute für die im Dezember mit einem Weihnachtsmarkt beginnenden Feiern zum 100-jährigen Vereinsjubiläum. Natürlich lud Henk Willaert den Musikverein Steinhausen zum 13. Treffen nach mehr als zwanzig Jahren für das Jahr 2008 nach Handzame ein.

Musikverein Steinhausen e.V. startet in sein Jubiläumsjahr zum 100-jährigen Bestehen

Alle Jahre wieder findet in Städten wie Münster, Dortmund oder Paderborn ein Weihnachtsmarkt statt. Auch in Steinhausen wird solch ein Weihnachtsmarkt in diesem Jahr festliche Adventsstimmung verbreiten und zum gemütlichen Verweilen, Bummeln und Klönen einladen.

Der Weihnachtsmarkt findet am ersten Adventswochenende (02. und 03. Dezember 2006) im Bereich zwischen der Pfarrkirche und dem Pfarrheim statt. Aus Anlaß zum 100-jährigen Bestehens des Musikvereins Steinhausen e.V. im Jahre 2007 richtet dieser mit Unterstützung einiger Steinhäuser Vereine dieses zweitägige Fest als Einstieg in das Jubiläumsjahr aus.

Begonnen wird am Samstag um 18.30 Uhr im Anschluss an die Vorabendmesse. Die Steinhäuser Kindergartenkinder werden dann den aufgestellten Tannenbaum schmücken und einige traditionelle Weihnachtslieder vortragen. Zu diesem Zeitpunkt wird auch ein Bläserensemble des Musikvereins zur weihnachtlichen Stimmung beitragen. Für die Kleinen wird es am Samstagabend ebenfalls Stockbrot-Backen und eine Märchenstunde geben.

Weiter geht es am Sonntag um 11.30 Uhr im Anschluss an die Familienmesse. Weihnachtliche Lieder werden dann vom Männergesangsverein Cäcilia Steinhausen geboten. Ein Programm für die Kinder wie Kinderschminken und Märchenstunde sowie die Möglichkeit zur Erstellung eines Patchwork-Flickens runden das Programm ab.

Der Markt wird aus vielen klassischen Marktbuden, die zu einem Kreis geformt sind, bestehen. Neben den weihnachtlichen Heißgetränken aller Art wird es auch selbst gemachte Liköre geben. Für das leibliche Wohl werden die Landfrauen und die Frauengemeinschaft und Achim Lenniger mit seiner Bude sorgen. Am Sonntag ist auch für Kaffee und Kuchen gesorgt. Um wetterunabhängig zu sein, wird ebenfalls ein großes Zelt aufgestellt. In weiteren Hütten wird weihnachtliches Kunsthandwerk aller Art angeboten. Die Gärtnerei Lammers wird ebenfalls mit einem Stand vertreten sein.

Freuen wir uns auf einen Weihnachtsmarkt der besonderen Art am 2. und 3. Dezember 2006 in Steinhausen!

Clubmeisterschaften des Tennisclub TC-Steinhausen

Margarete Witthaut und Markus Hesse bei den A-Mannschaften vorne! Tina Witthaut und Ruth Schulte in drei Endspielen.

Trotz schlechter Prognosen hatte der Wettergott ein Einsehen. Die diesjährigen Endspiele der Clubmeisterschaften des TC Steinhausen konnten nach morgendlichem Regen mit kleiner Verzögerung begonnen werden. Die Kinder und Jugendlichen konnten vormittags ihre Finales ausspielen. Man konnte die gute Jugendarbeit der letzten Jahre an den niveauvollen Spielen der Jugendlichen erkennen.

Die Erwachsenen-Spiele begannen dann um 13 Uhr. Viele spannende, hart umkämpfte Matches gab es zu sehen. Nach der Siegerehrung begann dann der traditionelle Clubabend unter dem Motto: „Der Chef kocht wild“. Erstmals wurde das Hauptmenü, es gab Wild, vom Chef (Ulrich Horstmann) persönlich erlegt und auch zubereitet. Alle Gäste lobten ein herrliches Büffet. Dank vieler fleißiger Hände wurde im liebevoll dekorierten Clubhaus ausgiebig gefeiert. Geehrt werden konnten 4 Mitglieder für ihre 25-jährige Treue zum Verein. Anwesend war leider nur Mechthild Hesse, welche auch im Vorstand zu den engagierten und treuen Seelen zählt.

Notiz: Der TC Steinhausen ist im Internet unter www.tc-steinhausen.de zu erreichen.



Clubmeister 2006-Sieger:

oben v. l.: Ulrich Horstmann, Fabian Farke, Markus Hesse, Margarete Witthaut

mittig v. l.: Ursula Lammers, David Horstmann, Hans Schulte, Nicolas Behlen, Reinhard Leninger, Ruth Schulte, Tina Witthaut

unten v. l.: Albert Rütter, Ursula Witthaut

Pilgern ist Beten mit den Füßen

Zwei Steinhäuser auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela



Am Stadtrand von Santiago de Compostela

Am 26. September 2006 erreichten die beiden Steinhäuser Reinhard Böke (68) und Werner Hohmann (66) die westspanische Stadt Santiago de Compostela, den Ort des Grabes des Apostels Jakobus. Nachdem die beiden die 2800 km lange Strecke zu Fuß zurückgelegt hatten, erhielten sie die „Compostela“, eine Urkunde, die den Jakobsweg bestätigt.

Am Anfang stand, wie bei vielen großen Unternehmungen, eine Idee. Eine Fernsehsendung über den neu eröffneten Jakobsweg von Nürnberg nach Rothenburg weckte das Interesse der beiden und schnell war beschlossen, diesen Weg einmal zu gehen. Als sie am 19. Juli 2002 das Ziel erreicht hatten, waren sie vom Jakobswegvirus befallen. Der Entschluss stand fest: Wir gehen nach Santiago de Compostela. Doch zunächst mussten, und das hatte diese Wanderung gezeigt, einige technologische Probleme bewältigt werden. Wichtige Voraussetzungen waren einmal gute und eingelaufene Markenschuhe und kombinierbare Funktionswäsche von geringem Gewicht, die leicht zu waschen und schnell zu trocknen ist, und zum anderen Kondition. Letztere kann man nicht kaufen, sie muss erworben werden. Dazu unternahmen Reinhard Böke und Werner Hohmann ausgedehnte Wanderungen im Sauerland, wobei gleichzeitig auch die Ausrüstung erprobt werden konnte. Endlich konnte es losgehen. In 9 Etappen (meist im Frühjahr und Herbst) wanderten sie über Ulm, Konstanz, Einsiedeln, Interlaken, Genf, Le Puy, Moissac, über die Pyrenäen nach Pamplona, Burgos, Leon, bis sie schließlich am 26. September 2006 vor der imposanten Kathedrale von Santiago de Compostela standen. Viele Menschen sind den beiden begegnet, nicht nur Einheimische, sondern beispielsweise auch Pilger aus Norwegen, Kanada, Australien, Brasilien, Mexiko, Italien und anderen Staaten.

Den Jakobsweg gehen heißt auch Landschaften erleben, einsame und atemberaubende, bei Regen, Nebel und Kälte, aber auch bei Sonnenschein und

Hitze. Er bedeutet Strapazen zu ertragen und letztlich auch sich selbst zu überwinden, nicht aufzugeben. Zum Jakobsweg gehören auch die Glaubensburgen, die großen wie das Ulmer Münster oder die Kathedralen von Le Puy, Conques, Burgos, Leon, aber auch die kleinen, liebevoll gepflegten Dorfkirchen. Alle luden zur Einkehr, sich zu sammeln und Kraft zu schöpfen für den weiteren Weg.

Einige Erlebnisse blieben in besonderer Erinnerung. Da war die Frau auf der Etappe zwischen Ulm und Konstanz, die den beiden je einen Euro als „Verzehrfennig“ gab, weil das früher bei Pilgern so üblich war. In Einsiedeln erließ die Pensionswirtin 5 Euro vom Zimmerpreis, weil sie morgens um sechs Uhr die hl. Messe besucht hatten.

Viele solcher Erlebnisse begleiteten die Pilger auf dem Weg. Sie gehören dazu wie die Erkenntnis, dass man diesen Weg nur mit religiösem Hintergrund sinnvoll erleben kann.

Rohrreinigung



F. PAUL

- ° Fräsen
- ° Spülen
- ° Kanal TV

Tag & Nacht

Büren **0 29 51 / 42 44**

Lippstadt **0 29 41 / 7 42 62 61**

Neue Flutlichtanlage

Der FC 25 Grün-Weiß Weiberg hat seine neue Flutlichtanlage auf der Sportanlage „Am Maibaum“ in Betrieb genommen. Manfred Berg hatte als Vereinsvorsitzender im Auftrage des Vorstandes für den 20. Oktober zur offiziellen Einweihung eingeladen. Die Veranstaltung begann mit einer kleinen Feierstunde um 18.00 Uhr. Anschließend wurde ab 19.15 Uhr das Meisterschaftsspiel der Kreisliga B „SG Harth/Weiberg I – BSV Ahden“ ausgetragen, zu dem sich 279 „gezählte“ Zuschauer eingefunden hatten.

Vorsitzender Manfred Berg dankte für die öffentliche Bezuschussung in Höhe von 31.548 €. Er lobte ausdrücklich das ehrenamtliche Engagement mit ca. 400 Arbeitsstunden, das letztlich die Realisierung des Projektes ermöglicht habe. Manfred Berg und Ulrich Gutzeit, Vors. u. stv. Vors. des FC Weiberg, sind sich in der Beurteilung einig: „Training und Spielbetrieb der Spielgemeinschaft Harth/Weiberg in der Seniorenhauptklasse und der Spielgemeinschaft Harth/Hegensdorf/Weiberg im Bereich der Schüler- und Jugendarbeit werden durch die neue Flutlichtanlage optimiert.“

Die Caritas lud ein



Zahlreiche ältere Mitbürger aus dem Stadtgebiet Büren trafen sich am 20. September in Weiberg. Die Caritas-Konferenz Weiberg und die Caritas Alten- und Krankenhilfe im Dekanat Büren hatten diesen Personenkreis zu einem besinnlichen und geselligen Treffen eingeladen. Die Feierstunde begann mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche, der vom Weiberger Frauenchor S. Birgitta musikalisch umrahmt wurde. Anschließend trafen sich alle Teilnehmer in der Weiberger Schützenhalle (s. Foto). Die Damen der örtlichen Caritas hatten in der Halle eine festliche Kaffeetafel hergerichtet. Die Veranstaltung stand unter

dem religiösen Leitgedanken „Unterwegs zu Dir...“. Vikar Gossmann aus Büren und Pastor Ferber aus Niederntudorf begleiteten die Veranstaltung. Die Fahنشwenkergruppe des Heimat-schutzvereins begeisterte mit gelungenen Vorführungen. Insgesamt erfolgte ein reger Austausch. Besinnliches, Heiteres, Persönliches und auch manche Anekdoten wurden erzählt. Auch wurde gemeinsam gesungen. Dazu hatte die Caritas Weiberg Liedertexte vervielfältigt. Zum Schluss der Veranstaltung waren sich alle einig: „Es ist schön und wichtig Gemeinschaft zu erleben!“

Seniorenachmittag der städtischen Feuerwehr



Der Leiter der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Büren Andreas Müller (auf dem Foto Mitte), sein Stellvertreter Hubert Hesse (li.) und der Weiberger Löschgruppenführer Hans-Werner Münster (re.) waren erfreut, anlässlich des Feuerwehr-Seniorenachmittages am 14. Oktober in der Weiberger Schützenhalle rd. 200 Kameraden mit Partnerinnen begrüßen zu können. Die hervorragende Bewirtung durch die örtliche Löschgruppe, die gelungenen Auftritte der Weiberger Fahنشwenker und

die gute musikalische Umrahmung durch die Musikkapelle Weiberg sorgten für gute Stimmung. Dass begeisterte Mitsingen zu den volkstümlichen Klängen der Musikkapelle dokumentierte die gute Stimmung eines gelungenen Seniorenachmittages der städtischen Feuerwehr.

Seit Montag,
dem 6. November 2006,
ist meine
Naturheilpraxis
im Gebäude der
Apotheke zur Residenz,
in Büren, Burgstraße 10
eröffnet.

Renate Meyerdling
Heilpraktikerin

Sprechzeiten:
Mo. Di. Mi. Fr. 9 - 12 Uhr
nachmittags, donnerstags u. samstag
nach tel. Vereinbarung

Burgstraße 10 • 33142 Büren
Tel.: 02951-9373818 • Fax 9373808

Weihnachtliches Konzert mit dem Musikverein Weiberg.



Zu einem weihnachtlichen Konzert lädt der Musikverein Weiberg am Sonntag, dem 17. Dezember 2006, um 14.00 Uhr in die festlich geschmückte Schützenhalle ein.

Nach all der Hektik des Alltags möchten die Musikerinnen und Musiker ihre Zuhörer auf die besinnliche Weihnachtszeit einstimmen.

Außer auf bekannte Weihnachtslieder, die auch vom Jugendorchester unter der Leitung von Rüdiger Luckey vorgetragen werden, dürfen Sie sich auf einen großartigen musikalischen Hörgenuss mit dem Musikverein Weiberg unter der Leitung von Enno Hinrichs freuen.

Lassen Sie sich einen Sonntagnachmittag bei toller Musik, Kaffee und Kuchen verwöhnen.

Der Eintritt ist frei.



Clubmeisterschaften und Generalversammlung beim Tennisverein Harth-Weiberg

Mit 122 Meldungen zu den diesjährigen Vereinsmeisterschaften konnte der Sportwart Manfred Hesse überaus zufrieden sein. Durch verletzungsbedingtes Pech der Favoriten in der Damen- und Herrenklasse kam es in diesem Jahr zu gänzlich neuen, aber überaus interessanten Finalpaarungen. Hart umkämpfte Endspiele konnte man erleben, geht es doch beim TG Ha-Wei um nicht gerade "kleine" Pokale im Einzelwettbewerb. Große Resonanz kann der Club auch im Kinder- und Jugendbereich nachweisen, denn in diesem Jahr wurde beinahe in allen Spielklassen gemeldet. Ungeschlagen ist hier mal wieder Annika Hüser, ihr gelang zum 5. Mal in Folge die Vereinsmeisterschaft. Auch im Jugendbereich scheint es ein vielversprechendes Talent zu geben, hier erreichte Hendrik Mühlenbein zum zweiten Mal den Siegerplatz und könnte 2007 den Hattrick schaffen.

Bei der diesjährigen Generalversammlung der Tennisgemeinschaft Harth-Weiberg konnte nicht nur der Sportwart über brillante Erfolge im Erwachsenen-Mannschaftsbereich berichten (Durchmarsch und Aufstieg der Damen30 in die 1. Bezirksklasse!), auch die Jugendwartin verkündete schon im ersten Jahr der Jugendmannschaftsmeldungen mehrere Siege in dieser Abteilung. Der Vereinskassierer stellte ebenfalls einen Kassenbestand im Haben fest, so dass die anstehenden Platzsanierungen demnächst durchgeführt werden können. Auch in diesem Jahr konnte der Verein wieder einen Mitgliederzuwachs verzeichnen, er zählt im Moment 123 Mitglieder. Bei den anstehenden Neuwahlen schieden die Jugendwartin Marilies Dahlhoff und der 2. Vorsitzende Richard Hesse nach 6-jähriger Arbeit aus dem Vorstand aus. Einstimmig neu gewählt wurden dafür Waltraud Sprenger (Jugendwartin) und Michael Ludewig (2. Vorsitzender).



Aus den Händen des Vereinspräsidenten Andreas Mühlenbein erhielten schließlich die glücklichen Sieger ihre erkämpften Pokale und attraktive Sachpreise.

Bürener Drachenfest auf dem Bürener Flugplatz

Bei herrlichem Herbstwetter mit ausreichend Wind und fast nur Sonnenschein trafen sich Mitte Oktober zahlreiche Drachenfreunde aus Deutschland und den Niederlanden auf dem Bürener Flugplatz am Schwalenberg. Bereits am Samstag reisten die ca. 40 Drachenliebhaber, die alle paar Wochen an anderen Orten gemeinsam ihre Drachen steigen lassen, mit ihren Wohnwagen nach Büren an und waren begeistert, wie viele Zuschauer am Sonntag das Spektakel sehen wollten. Der Drachensportclub Paderborn und als Mitveranstalter der AERO-Club Büren lieferten eine innovative Show ab, die die alte Kreisstadt lange nicht mehr gesehen hatte. Drachen beherrschten den Himmel über Büren in allen Größen, wie der fast 20 m lange Willi von der Biene Maja, das Moorhuhn, der Regenbogenfisch Nemo und die Comicfigur Bart Simpson. Der Phantasie der Drachebauer waren keine Grenzen gesetzt. Musik und Unterhaltung, sowie zahlreiche Drachenvorfürungen der Drachenprofis ließen für die Besucher die Zeit wirklich im Flug vergehen. Da auch Drachen erworben werden konnten, wurden besonders die kleinen Zuschauer, aber auch einige Erwachsene vom Drachenfieber angesteckt und besorgten sich schnell einen Drachen ihrer Wahl. Der Wind blies so gut, dass selbst die ersten Versuche, den Drachen in der Luft zu halten, selbst bei den kleinsten Drachenlenkern erfolgreich waren. Und weil die Drachen bei dem herrlichsten Wetter von vielen Kilometern Entfernung gut zu sehen waren und neugierig machten, waren am Ende etwa 3.000 Zuschauer auf dem Segelflugplatz, die von der Veranstaltung begeistert waren. Das Fest soll voraussichtlich im Herbst 2007 an gleicher Stelle wiederholt werden.



Wenn's ums Auto geht!

AUTO HENKE



Fürstenberger Straße 40 · 33142 Büren
Telefon 0 29 51 / 99 08-0 · Telefax 0 29 51 / 99 08-15
www.Auto-Henke.de

Weine

CDU-Ortsunion immer ein Stück voraus

Aufgrund der Einladung des Bundestagsabgeordneten Herrn Gerhard Wächter besuchten die Wiener CDU-Ortsunion, einige Mitarbeiter des Stadtspiegels Büren und eine Gruppe CDU Mitglieder aus Dörenhagen den Deutschen Bundestag in Berlin.

Die Leitung der Gruppe hatte Frau Lappe von der CDU Geschäftsstelle in Paderborn.

Drei Tage waren wir auf den Spuren der Weltgeschichte und erhielten so einen „Einblick“ in das politische Geschehen in Berlin

- wie die Arbeit der Abgeordneten
- den Arbeitsplatz
- den Bundestag
- einen Ausschnitt aus den Sitzungen
- wichtige politische Einrichtungen
- den Bundesrat

Vor Ort wurde uns eine Begleitung vom Bundespresseamt zugeteilt, die uns drei Tage lang begleitete und mit Berliner Humor informierte.

Der erste Tag führte uns in die Gedenkstätte Berlin Hohenschönhausen, ehemalige Untersuchungs- Haftanstalt der Stasi. In tief beeindruckender Weise berichtete ein Zeitzeuge die Geschehnisse der Untersuchungspraktiken und menschenunwürdigen Vernehmungsmethoden der Stasi. Teilweise waren die Inhaftierten über viele Jahre (unser Zeitzeuge 17 Jahre) in U-Haft bis zum Geständnis des Stasivorwurfes.



Im Abgeordnetenhaus von Berlin

Bei einer Stadtrundfahrt, die an vielen politischen Gesichtspunkten orientiert war, lernten wir die Bundeshauptstadt kennen.

Nach dem Mittagessen ging es dann in den Bundestag, wo wir nach dem Sicherheitscheck an einer Plenarsitzung teilnahmen. Allein die Aussicht von der Dachterrasse der Kuppel des Gebäudes ist ein Genuss. Von der Plattform bietet sich ein Rundblick über ganz Berlin mit allen seinen markanten Sehenswürdigkeiten. Natürlich hatten wir auch die Gelegenheit, mit unserem Abgeordneten Herrn Wächter zu diskutieren.

Nach dem Abendessen konnte jeder nach seinen Interessen das Nachtleben Berlins erkunden.

Am Samstag ging es dann in das Abgeordnetenhaus von Berlin. Ein altes historisches Gebäude mit abwechslungsreicher Vergangenheit und Geschichte. In der Zeit des Krieges wurde

es verwüstet, umfunktioniert und zum Fliegersaal umgebaut, nachdem Hermann Göring diesen Ort als „Haus der Schwätzer“ bezeichnet hatte. Nach der Vereinigung Deutschlands beschloss man am 25.10.1990 die Arbeit wieder in diesem Gebäude aufzunehmen, was dann auch 2 Jahre später vollzogen wurde. Gegen Mittag hatten wir dann eine Führung im Dokumentationszentrum an der ehemaligen Berliner Mauer, wo in der Versöhnungskirche jeden Mittag um 12.00 Uhr ein Gedenkgottesdienst stattfindet.

Nach dem Mittagessen machten wir uns auf in das Historische Museum, in dem die deutsche Geschichte in Bildern und Zeugnissen aus zwei Jahrtausenden dargestellt ist. Danach verabschiedeten wir uns dann von der Berliner Metropole und unserem Reiseleiter mit den Worten: „Dies war der erste Meilenstein, die Bundeshauptstadt kennen zulernen und einen Einblick vor Ort in die Arbeit der Abgeordneten zu erhalten.“

Fazit: Eine rundum gelungene Fahrt.

Wir wünschen ein schönes Weihnachtsfest

Seit über

130
Jahren

*und ein gesundes
erfolgreiches
Jahr 2007*



HAUSTECHNIK

Westring 20 · 33142 Büren · Tel. (0 29 51) 30 21

Abtsbrede 123 · 33098 Paderborn · Tel. (0 52 51) 17 51-0

Keffelkerstraße 31 · 59929 Brilon · Tel. (0 29 61) 96 21-0

Neue Telefonnummern bei der ARGE in Büren - (Zu unserem Bericht in der letzten Ausgabe)

Inzwischen sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ARGE in Büren unter folgenden neuen Telefonnummern zu erreichen:

ARGE in Büren: 0 52 51 / 54 09-0

Arbeitgeberservice (Frau Jäger): 0 52 51 / 54 09-648

Arbeitgeber-Hotline: 0 52 51 / 54 09-333



Unsere exklusiven
Salon-
behandlungen
für feines
oder für
angegriffenes
Haar
verbessern
Sprungkraft,
Volumen und
Haarqualität.

Traumhaft schönes Haar

HAAR-HAUT-SCHÖNHETSPFLEGE

BURGSTRASSE 31

BIOSPHETIK
DENEKE

33142 BÜREN

TELEFON 0 29 51 / 26 13

Musikverein Weine startet durch

Nachdem in diesem Jahr die Schwerpunkte auf die Entwicklung eines neuen Konzepts für die Nachwuchsförderung gelegt wurden, plant der Musikverein Weine in der kommenden Zeit, wieder musikalische Akzente zu setzen.

Im Sommer 2005 war es beim Musikverein Weine zu einigen personellen Engpässen gekommen, die dafür sorgten, dass im Stadtgebiet das Gerücht umhing, der Ort und die Umgebung müssten in Zukunft auf den Verein verzichten.

Für 2005 konnten jedoch immer wieder hilfsbereite Musikfreunde gewonnen werden, die dem Musikverein unterstützend zur Seite standen.

Dementsprechend stand die musikalische Gestaltung der örtlichen Festlichkeiten, wie das Maibaumaufstellen, die Prozessionen, der Nikolausumzug und vieles mehr, aber auch die Mitwirkung bei verschiedenen Schützenfesten zu keiner Zeit in Frage.

Zu Beginn dieses Jahres wurde von allen Seiten im Verein angeregt, die Nachwuchsförderung in den Fokus der Vereinstätigkeit zu setzen.

Musikalisch beschränkte man sich hauptsächlich auf die Gestaltung der Feste im Ort und konzentrierte sich somit insbesondere auf die Ausarbeitung eines Förderungsprogramms.

Als sowohl in der Grundschule in Siddinghausen als auch bei einem „Tag der offenen Tür“ in der Alten Schule in Weine bei vielen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen das Interesse, ein Musikinstrument spielen zu lernen geweckt wurde, arbeitete der Verein ein konkretes Programm für die Ausbildung aus.

Für den Unterricht der Nachwuchsmusiker wurden die „Schule für Musik“ aus Paderborn sowie einzelne professionelle Lehrer gefunden, die für eine umfassende Ausbildung sorgen.

Darüber hinaus unterstützt der Verein die Ausbildung finanziell, indem er die Kosten für den Unterricht teilweise übernimmt und der Erwerb von Musikinstrumenten über den Musikverein finanziert werden kann. Zum anderen erfolgt auch eine zeitnahe Integration des Nachwuchses in das Vereinsleben, indem dieser zusätzlich durch Vereinsmitglieder an das Repertoire des Orchesters herangeführt wird.

Nach den Schulferien im Sommer konnte mit dem Musikunterricht begonnen werden und einige Nachwuchsmusiker sind bei dem Unterricht bereits so weit fortgeschritten, dass sie bei den musikalischen Anlässen in der vorweihnachtlichen Zeit ihr Können unter Beweis stellen dürfen.

Zur Freude des Vereins konnten insgesamt 16 neue Musikbegeisterte gefunden werden, die durch ihre Wahl, ein Instrument zu erlernen, sämtliche Register des Orchesters verstärkt werden.

Nicht nur in der Nachwuchsförderung wurden neue Schritte in die Zukunft



Die neuen Mitglieder des Musikvereins Weine
Jugendwart: Frederic Neesen; (v. li.oben) Verena Spenner; Julia Geiger; Benedikt Spenner; Anja Spenner; Phillip Langhans; Christoph Neesen; 1.Vorsitzender Markus Wächter; Simon Spenner; Pia Beiteke; Lina Gerken; Priska Brüne; Vicky Krohlpfeifer; Robert Spenner; Leon Geiger; Gabriel Lüke; Maximilian Spenner.

gewagt, auch im Bereich der Tanz- und Stimmungsmusik bemühte sich der Verein, sowohl die musikalische, als auch die personelle Besetzung zu verbessern.

Seit dem Sommer hat die Tanzmusikbesetzung die Proben intensiviert und indem Musiker mit langjähriger Banderfahrung für die Tanzmusik in Weine gewonnen werden konnten, wurden bestehende Lücken geschlossen.

Nicht zuletzt dem Einsatz aller Mitglieder ist es zu verdanken, dass der Musikverein die schwierige Personalsituation der letzten Zeit problemlos gemeistert hat.

Nun steht der Verein personell und musikalisch umfassend gestärkt nicht nur dem Ort Weine, sondern auch allen anderen Interessenten jederzeit für die musikalische Unterhaltung jeglicher Anlässe zur Verfügung und blickt der eigenen Zukunft positiv entgegen.

Praxis für Logopädie

Edith Hesse

Behandlung von Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schlucktherapie



Termine nach Vereinbarung - auch Hausbesuche

Geseker Straße 51 · 33142 Büren-Steinhausen · Tel. 0 29 51 / 93 27 33



Seit über 30 Jahren
sind wir
für Sie
da!

**Jürgen
RÖSSLER**

KFZ-Meisterbetrieb

● Karosserie-
instandsetzung

● KFZ-Technik

● Reifen-Service

● TÜV-Station

33142 Büren-Brenken
Krugweg 1, Tel. 0 29 51 / 26 99, Fax 74 41

**Für ältere Fahrzeuge ständig Gebrauchteile auf Lager,
speziell VW - Audi - Opel - Daimler-Benz! Fragen Sie nach!**

**Unseren Kunden wünschen wir eine schöne Weihnachtszeit
und allzeit gute Fahrt im Jahr 2007!**



JU schlägt Handlungskonzept vor

Schulwegsicherung in Büren verbessern!

Handlungskonzept Schulwegsicherung – Damit Bürens Straßen sicher bleiben, so der Titel des Konzeptes der Jungen Union Ortsverband Büren (JU), welches der 2. Vorsitzende Christoph Neesen am Freitagabend beim „2. politischen Dämmerstopp“ im Hotel Kretzer Bürens Ortsvorsteherin Koch überreichte.

„Die Schulwegsicherung hat für die Schulstadt Büren mit zehn Schulen und fünf Kindergärten eine hohe Stellung“, so Christoph Neesen weiter „Daher haben wir uns vom Ortsverband Büren dieses Themas angenommen.“

Auch Ortsvorsteherin Koch würdigte das Engagement der jungen Christdemokraten. „Dass sich Jugendliche und junge Erwachsene, die noch keine eigenen Kinder haben, dem Thema Schulwegsicherung annehmen, ist zwar ungewöhnlich aber sehr erfreulich.“

In dem Konzept seien die meisten Gefahrenstellen enthalten, so die Runde einhellig. So sei z.B. die Tempo 30-Zone, welche der Landrat vor zwei Wochen angekündigt hatte, zwar erfreulich, aber noch längst nicht ausreichend. So schlägt die JU vor, die Lindenhofstraße für private PKW zu sperren und dafür die Wiese zwischen Liebfrauegymnasium und Moritz-von-Büren-Schule zu einem Parkplatz auszuweisen. „In den Sommermonaten parken bereits viele Schüler auf dieser Wiese, aber in den Wintermonaten ist ein Parken dort unmöglich“, so Christoph Neesen. „Daher sollte diese Wiese als offizieller Parkplatz ausgewiesen und ausgebaut werden.“

Aber auch an der Briloner Straße bestünde Handlungsbedarf. So wäre dort nach JU – Meinung eine Tempo-30-Zone im Kurvenbereich und eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 km/h von Gut Holthausen bis zum Bürener Ortsschild eine gute Lösung.

Kein Verständnis konnte die JU für die Platzierung des Zebrastreifens an der Kreuzung Hüttemannstraße/ Eickhoffer Straße aufbringen. „Der Zebrastreifen hier ist einfach deplaziert und bringt die Fußgänger sogar in Gefahr“, so Neesen weiter. „Dieser Zebrastreifen sollte wegen der besseren Einsicht bei der Anfahrt vom Industriegebiet aus besser 20 m in Richtung Innenstadt verlegt werden. Den Fußgängerüberweg dort zu belassen, wo er jetzt ist, ist unverantwortlich!“

Wichtig für die JU sei außerdem die Wiedereinführung von Schülerlotsen. „Schülerlotsen bringen eine besondere Art von Sicherheit, sie gewährleisten nämlich nahezu vollständig, dass Kinder auch an den richtigen Stellen die Stra-

ßen queren“, so Neesen abschließend „Hier sollte Bürgermeister Runge einmal versuchen den Stein wieder ins Rollen zu bringen, damit wir in Büren wieder Schülerlotsen für die Sicherheit der Schwächsten im Straßenverkehr einsetzen können.“

Auf einen „langen Weg“ bereitete Ortsvorsteherin Koch die JU vor. „Wenn ihr euer Konzept durchsetzen wollt,

dann müsst ihr sehr geduldig sein. Leider gibt es sehr viel Bürokratie in diesem Bereich und so ist es gerade auf Landstraßen sehr schwierig Sicherungsmaßnahmen durchzuführen.“

Die JU sieht diesem Problem jedoch gelassen entgegen und nimmt sich vor, ihr Konzept auch möglichst vollständig durchsetzen zu wollen.



v.l.: Thomas Köhler, Philipp Kaup, Fabian Schmidt, Christoph Neesen (2. Vorsitzender), David Siebert (Medienreferent), Ingrid Koch (Ortsvorsteherin), Manuel Niedermöfer, Sebastian Meier

**Ihrer Gesundheit zuliebe...
nur Gutes auf den Tisch,
z. B. Spenner's Knochenschinken!**

Fleischerei Spenner
eigene Schlachtung



Burgstraße 54 - 33142 Büren - Telefon 0 29 51/ 24 12

NATURSTEIN STEVEN GmbH & CO KG

Wir formen Ihre Ideen in Stein!

Oberfeld 5
D-33142 Büren-Weine

Telefon (0 29 51) 26 23

Telefax (0 29 51) 64 63

E-Mail: NSteven@t-online.de

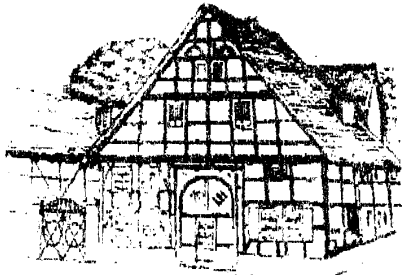
Internet: www.Naturstein-Steven.de

Steinmetzbetrieb
Grabsteine
Treppen- und Bodenbeläge
Fensterbänke
Küchenarbeitsplatten
Waschtische
Wandverkleidungen

100 Jahre Haus Goedde-Menke in Büren

Vom Vereinslokal und Kino zum Spezialitäten-Restaurant.

**Soli Deo Gloria
Wenn Gott nicht gibt
zum Haus seine Gunst -
so arbeitet der Mann umsonst
Sui wer dick-Truiis mislick**
Inscription des Giebels



Im Jahre 1582 wurde das Stammhaus der Familie Goedde-Menke als „Das Menken-Haus“ errichtet. Unter dieser Bezeichnung findet es sich auf einem zeitgenössischen Stadtplan, der heute im Stadtarchiv Büren aufbewahrt wird. Der Überlieferung nach wurde im „Menken-Haus“ bereits im 17. Jahrhundert Bier gebraut, gelagert und ausgeschenkt. Darauf weisen auch die umfangreichen Kellergewölbe hin, von denen ein heute verschütteter Gang bis zum Jesuitenkolleg führte. Der Gerstensaft, Schwanenbräu genannt, wurde von der Familie als „unschuldiges Bier“ bezeichnet, weil es von leichter, wenig alkoholintensiver Brauart war.

Das alte „Menken-Haus“, ein reichlich mit geschnitzten Ornamenten versehener Fachwerkbau, wurde im Jahre 1906 abgerissen. An der gleichen Stelle entstand das heutige Haus Goedde-Menke, dessen Giebelwand dem alten Haus nachempfunden ist. Auch der Text des alten Giebelspruches wurde übernommen. Er lautet: Soli Deo Gloria * Wenn Gott nicht gibt zum Haus seine Gunst * so arbeitet der umsonst * SUT VOER DICK TRUI IS MISLICK.

Vor 100 Jahren wurde das großzügige Gasthaus mit einem Veranstaltungssaal eingeweiht. Viele Bürener Vereine hielten ihre Zusammenkünfte ab, so die Schützen- und der Gesangverein sowie die Stadtkapelle, deren Leiter lange Zeit Johannes Goedde-Menke war. Die tollen Kulturveranstaltungen und Theateraufführungen im Saal sind vielen Bürenern noch in guter Erinnerung. In den 20er Jahren gab es die ersten Stummfilmvorführungen mit Klavierbegleitung und auch der erste Tonfilm wurde hier aufgeführt. 1968 mußte das Kino mit 400 Plätzen einem Supermarkt weichen.

Die Gaststätte wurde lange Zeit von Familienmitgliedern betrieben und mehrfach umgebaut. 2001 erfolgte die letzte Renovierung. Im Februar 2006 konnte das Restaurant an die Familien Balz und Husic übergeben werden.



Das Kolleg – ein neuer Lernort im Mauritius-Gymnasium

Im Mauritius-Gymnasium wurde jüngst die Einrichtung des „Kolleg“ offiziell eingeweiht. In früherer Zeit verstand die Bevölkerung unter dem Kolleg das Gymnasium selbst. Jetzt ist darunter ein Lernort zu verstehen, der sich in einem Teil des - von Schülern über Generationen hinweg so genannten - „Olymp“ unter dem Dach des Südflügels befindet. Von Schülern gemalte Bilder griechischer Götter an den Wänden deuten auf dessen „kultige“ Vergangenheit hin. Hier wurden ebenso gefürchtete Klausuren geschrieben wie bei Oberstufenschülern beliebte Tanzees gefeiert. Der Haus Büren'scher Fonds ermöglichte den Ausbau des Raumes, in dem die Schüler in Ruhe lernen und arbeiten können. Sie können hier in Freistunden ihre Hausaufgaben erledigen und an Computern Material für Referate oder ein tieferes Verständnis von Unterrichtsinhalten recherchieren, wie Schulleiter Reinold Stücke erfreut ausführte. Der angrenzende Raum dient dem eigenverantwortlichen Lernen der Oberstufenschüler. Wenn ein Lehrer z.B. aus Krankheitsgründen in einer Stunde nicht an-

wesend sein kann, stellt er von zu Hause aus die Aufgaben, die die Schüler zu bearbeiten haben. Darüber hinaus gehört zum Kolleg eine Präsenz- und Leihbibliothek. Hier können die Schülerinnen und Schüler in einem guten Angebot an schuleigenen Büchern fündig werden. Darüber hinaus können sie unkompliziert auf das Angebot und den Service der Fahrbücherei des Kreises Paderborn zurückgreifen. Sie haben auch die Möglichkeit, einen Einblick in das Programm der katholischen Pfarrbücherei zu nehmen. Im Kolleg finden ebenfalls die Kurse der Magis-Stiftung statt. Diese beruht auf der großzügigen Spende einer ehemaligen Schülerin in Höhe von 250.000 Euro, aus deren Erträgen verschiedene Förderangebote für Schüler finanziert werden.

Das Kolleg ist vor Unterrichtsbeginn um 7.30 Uhr bis in den frühen Nachmittag geöffnet und wird von einer Aufsicht betreut. Damit ergänzt das Kolleg, welches dem Lernen in ruhiger Atmosphäre dient, das im Erdgeschoss des Südflügels betriebene Schülercafé, wo das entspannende Zusammensein der Schüler, gemeinsame Gespräche und die soziale Betreuung im Vordergrund stehen.

AUTO KÖCHLING OHG

Lindenstraße 11
33142 Büren
Tel. (0 29 51) 98 55 -0

Hoppecker Straße 47
59929 Brilon
Tel. (0 29 61) 97 71 -0



Opel. Frisches Denken
für bessere Autos.

www.auto-koechling.de

Lösung zum Suchbild

Die **Lösung** zum Suchbild in der Stadtspiegel-Ausgabe Nr. 124 vom 9. September 2006, S. 27, lautet: Haus Richter, Burgstraße 1 (gegenüber der Jesuitenkirche). Den älteren Bürenern ist das Friseurgeschäft Richter in Erinnerung. Viele Schülergenerationen kauften seit Ende der 1950er Jahre bis Anfang der 1970er Jahre ihren Schulbedarf bei Theo Redder, der auch Bilderrahmen nach Wunsch und Maß fertigte. Letzte Ladeninhaberin (bis 1982) war Ingrid Kraft, geb. Richter, mit einer Quelle-Verkaufsstelle. Anfang der 1990er Jahre wurde das Gebäude abgerissen und durch ein Wohn- und Geschäftshaus (1994) ersetzt.

Die Lösung kannten Ingrid Habig, Büren, und Anneliese Tanger, Brenken. Sie wurden als Gewinner der Dokumentation des Heimatvereins über die Bürener Mittelmühle ausgelost.

Hans-Josef Dören
Arbeitskreis Historisches und
Brauchtum im Heimatverein Büren

Neues Suchbild



Das heutige Suchbild zeigt, wenn man es nur flüchtig betrachtet, scheinbar ein großes landwirtschaftliches Anwesen. Wer nennt die richtige Lösung?

Schreiben Sie an die Redaktion des Stadtspiegels. Unter allen Einsendungen werden zwei Exemplare des Aufsatzes von Siegfried Rudigkeit, Moritz von Büren und die Übernahme der Herrschaft Büren durch die Jesuiten, Bd. 3 der Schriftenreihe „Wir an Alme und Afte“ des Heimatvereins Büren, verlost.

Probleme mit Ihrer Heizung?
Wir sind für Sie da.
Ihr Kundendienst!

Kundendienst becker
Heizung - Sanitär
Energiespartechnik
Werkstr. 26a • Büren • Tel. 02951/1637

Sommer 2007

unser Team berät Sie gern!

Birgitt Hauck / Barbara Lemm /
Annemarie Götde

Reisecenter Schlüter

Inh. Birgitt Hauck

Detmarstraße 15,
33142 Büren, Tel. 02951/92900



TOPLINE

Das geradlinige Fenstersystem.



- markante Konturen
- größere Sicherheit
- Vielkammersystem
- weniger Heizkosten

ISO
FENSTERDAU GmbH

Werkstraße 35-37
33142 Büren
Tel. 02951 9839-0
Fax 02951 9839-30

CDU-Senioren auf Reisen

Vom 6. bis 9. September 2006 begab sich die Senioren-Union auf Reisen ins Frankenland, genauer nach Würzburg und Volkach. Auf der Hinfahrt legten die Teilnehmer eine Zwischenstation in Fulda ein und besichtigten diese alte Bischofsstadt. Die Stadtführung umfasste auch eine ausführliche Besichtigung des Domes. Trotz des regnerischen Wetters war dieser Programmpunkt ein erster Höhepunkt, dem weitere folgen sollten. Am frühen Abend begrüßte die Würzburger „Feste Marienberg“ in der Abendsonne und nach einer kurzen Ruhepause im Hotel ging es zum Julius-Spital, einem der ältesten durchgängig betriebenen Krankenhäuser der Welt. Jedoch wurde nicht das Spital, sondern genauer gesagt der berühmte Weinkeller besichtigt und der noch berühmtere „Würzburger Stein“, ein herausragender Wein, verkostet.

Am Montag Vormittag standen der Besuch der Würzburger Residenz und ein Stadtrundgang, und am Nachmittag eine Führung über die Feste Marienberg auf dem Programm.

Der Dienstag führte die Teilnehmer zur Mainschleife nach Volkach. Bei herrlichem Wetter wurde die Gruppe zunächst durch die Stadt geführt. Nach dem Mittagessen ging es weiter mit einer Schifffahrt auf dem Main. Hier begrüßte von ferne die Kapelle „Maria im Weinberg“ mit der berühmten Schnitzerei „Maria im Rosenkranz“ von Tilman Riemenschneider, welche die Teilnehmer anschließend auch besuchten. Am späten Nachmittag konnten sich die Senioren im Rokoko-garten in Veitshöchheim die Beine vertreten. Der Tag klang aus mit einem kurzweiligen Abend bei Gesang und unterhaltsamen Geschichten.

Am Mittwoch, dem Rückreisetag, standen noch ein Besuch des reizvollen Weinstädtchens Iphoven mit seiner fast vollständig erhaltenen Stadtmauer sowie ein Abstecher in die hohe Rhön zum Kreuzkloster auf dem Programm.

Alle Teilnehmer waren sich einig, interessante, gesellige und inhaltsreiche Tage erlebt zu haben, wo auch das schöne Wetter nicht unbeträchtlich beitrug.



Werner Krolpfeifer

Dachdeckermeister GmbH
DACH - FASSADE

Fürstenberger Straße 12
33142 Büren

Telefon 0 29 51 / 28 09
Telefax 0 29 51 / 73 99



*Zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel
die besten Wünsche, viel Glück und Erfolg.*



Werksverkauf



2. Wahl, Auslaufmodelle und Restposten

- Laminat, Kork und Furnier
- Leisten
- Paneele
- Licht und Zubehör

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 15:00 - 18:00 Uhr
Samstag 08:00 - 12:30 Uhr



BHK Holz- u. Kunststoff KG · H. Kottmann · Heidfeld 5 · Industriegebiet West
33142 Büren · Tel. 0 29 51 - 60 04-0 · Fax 0 29 51 - 54 99 · info@bhk.de · www.bhk.de



**Buchhandlung
Pape**

Inh. Wippenhohn GmbH



*Bücher - Geschenke
hochwertige
Schreibgeräte
alles für Büro + Schule*

Kapellenstr. 9 · 33142 Büren

Tel. 02951/2268 · Fax 02951/931684

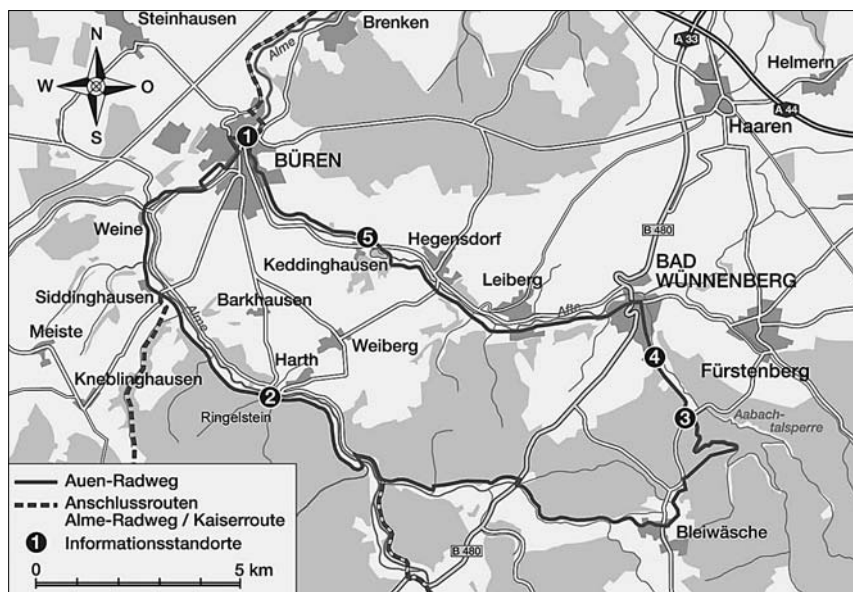
Radwanderführer zum Auenradweg

Produktiv zeigt sich in letzter Zeit der Zweckverband „Bevorzugtes Erholungsgebiet Bad Wünnenberg – Büren“ in Bad Wünnenberg – hier in Zusammenarbeit mit der Gemeinschaft für Naturschutz im Altkreis Büren – mit der Herausgabe von Büchern und Schriften.

Nachdem erst im letzten Stadtspiegel ein interessantes Buch zur Geschichte des hiesigen Raumes: „Eine lange Geschichte – Von der Steinzeit bis zur Neuzeit in Bad Wünnenberg und Büren“, verfasst von Ulrike Schäfer, vorgestellt werden konnte, ist jetzt seit wenigen Wochen ein Radwanderführer mit dem Titel „Rund um's Wasser“ erhältlich, der den Auenradweg von Büren über Ringelstein, Bleiwäsche, Bad Wünnenberg und wieder nach Büren entlang von Alme, Nette, Lühlingsbach, Aabach und Afte mit interessanten Texten und attraktiven Fotos und Grafiken zur Natur und Geschichte vorstellt. In ihrer Einleitung weisen die Verfasser Birgit Hübner und Karsten Schnell darauf hin, „dass das Bürener Land zwar landschaftlich sehr vielfältig und kulturhistorisch überaus interessant, Radfahrern aber oft zu bergig sei.“ Hieraus sei die Idee entstanden, mit dem 44 km langen Auenradweg einen Radweg weitgehend ohne Steigungen zu erschließen, der auch für weniger trainierte Radfahrer an einem Tag zu schaffen sei.

Erhältlich ist der Radführer

- beim Zentrum für Naturschutz im Spanckenhof in Bad Wünnenberg (02953/966222)
- der Bad Wünnenberg Touristik Im Aatal 3 in Bad Wünnenberg (02953/8001)
- und der
- Touristikgemeinschaft Büren im Rathaus in Büren (02951/970171)



AVIS® AUTOVERMIETUNG AGENTUR FELDMANN

Tel. 02951 / 6360 • Fax 02951 / 1598
auch Anhänger- und Autotransportverleih



TOTAL

24 Std. geöffnet
Boutique • Backshop
Feldmann GmbH
Telefon 02951 / 2902
Fürstenberger Str. 1-3
33142 Büren

KFZ-Service Feldmann GbR • Tel. 9373837

*Wir danken für die vertrauensvolle Zusammenarbeit
im vergangenen Jahr und wünschen ein frohes Weihnachtsfest
sowie ein erfolgreiches neues Jahr.*

Kinder

Was klagst Du
über die Spuren der Kinder
über die Striche an der Wand
über die Löcher im Vorhang -
eines Tages wirst Du sie vermissen
wenn Du allein bist.

Was stöhnst Du
über die zerrissenen Sachen
über den Dreck an ihren Schuhen
und die ganze Unordnung -
irgendwann ist das nur noch Erinnerung
die Dir die Augen feucht macht.

Was brüllst Du
wenn sie schreien - die Kinder
wenn sie frech sind
und Dich spöttisch kritisieren -
in ein paar Jahren wirst Du Ruhe haben,
die Dich quälen wird.

Jutta Ahlemann

DACHDECKERMEISTER

Andreas Bielemeier

Bedachungen
Reparaturdienst
Flachdachabdichtungen
Fassaden
Dachrinnen

*Unter unserem Dach
schlafen Sie ruhig!*

33142 Büren-Brenken
Kilianstr. 24 • Tel. 02951 / 7106 • Fax 932289

Der Sintfeld-Höhenweg



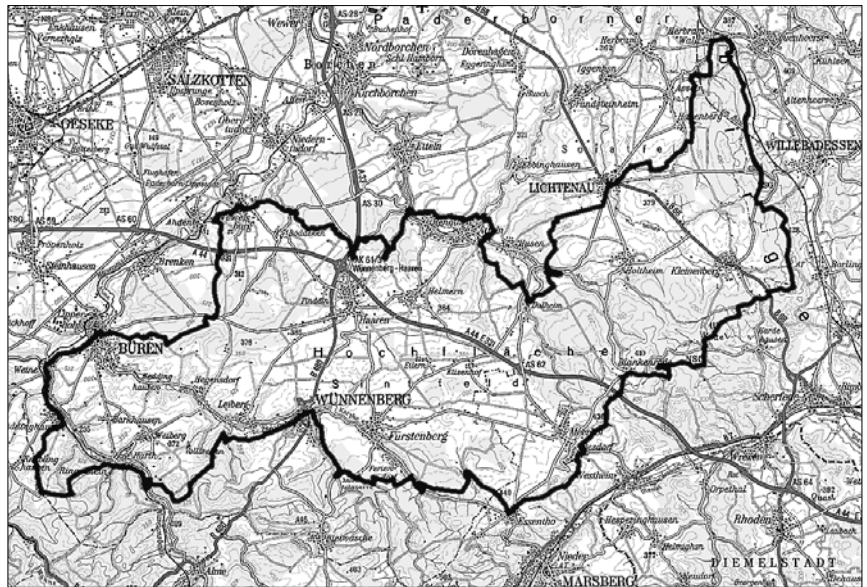
Das Sintfeld, eine alte sächsische Gau-Bezeichnung, ist eine sanft gewellte, über Jahrtausende geprägte Kulturlandschaft im Herzen der Paderborner Hochfläche mit einer einzigartigen Natur.

Um den Gästen des Bürener Landes diese einmalige Natur- und Kulturlandschaft besonders intensiv und spannend erleben zu lassen, wurde 2006 der Sintfeld-Höhenweg eingerichtet. Er ist 144 km lang und einer der abwechslungsreichsten Wanderrundrouten in Deutschland. Der Rundweg berührt zahlreiche bedeutende überregionale Wander- und Themenwege (u.a. Europäischer Fernwanderweg E1, Westfalenwanderweg XW, Nethe-Alme-Weg X2, Diemel-Emsweg X3, Diemel-Lippeweg X4, Uplandweg X15, Annette von Droste-Hülshoff-Wanderweg) und verläuft auf ca. 40 km über den vom Deutschen Wanderverband prämierten Eggeweg.

Gleichzeitig wurde das gesamte Wanderwegenetz überarbeitet, neu markiert und mit Pfeilwegweisern sowie mit Wanderorientierungstafeln ausgestattet. Das Sintfeld wurde gewissermaßen zum Wanderknotenpunkt ausgebaut. Von kurzen Etappen bis zu Mehrtagestouren lassen sich variantenreich individuelle Wanderwünsche verwirklichen.

Zahlreiche Steinkisten- und Hügelgräber, unzählige Wüstungen, Ruinen, Kirchen und Klosteranlagen lassen die Wanderung auf dem Sintfeld-Höhenweg zur einer historischen Zeitreise werden und machen die spannende Geschichte erfahrbar. Dazu begleiten den Wanderer zahlreiche Wasserläufe, die mitunter unverhofft im Erdreich verschwinden um anderswo imposant wieder an das Tageslicht zu sprudeln. Das Wasserschwinden ist aber nicht die einzige interessante Erscheinungsform unserer auch geologisch so bemerkenswerten Gegend. So bietet der Sintfeld-Höhenweg auch immer wieder weite traumhafte Ausblicke über die Karsthochflächen mit seinen gewundenen Auentälern und es bleibt dem Wanderer überlassen, über erdgeschichtliche Zeitabläufe zu sinnieren oder einfach die Zeit zu vergessen.

Immer wieder überquert der Wanderweg die weiten Auentäler der Alme, Altenau, Aa und Afte, wo der selten gewordene Schwarzstorch, der Eisvogel sowie unser amerikanischer Gast, der Waschbär, offenbar einen intakten Lebensraum gefunden haben, durchstreift die mit Laub- und Nadelwäldern besetzten Mittelgebirgszüge des Eggegebirges und des Alme-Afte-Berglandes. Hochmoore und Heidelandschaften wechseln sich ab, Felsenmeere der Egge konkurrieren mit sanft gewellten Feldern des Sintfeldes, die sich zu jeder Jahreszeit in einem neuen Gewand dem staunenden Betrachter präsentieren.



Der Sintfeld-Höhenweg führt aber auch direkt zu den zahlreichen touristischen Anziehungspunkten der Region. So sind die prägenden Städte Lichtenau, Bad Wünnenberg und Büren mit ihrer urbanen Infrastruktur und dennoch ihrem ländlichen Charme ideale Ausgangspunkte für die Urlaubsplanung. Die Wewelsburg, die Klostermuseumsanlage Dalheim, Herbram-Wald, die Stadtwüstung und Bleikuhle Blankenrode, die Aabachtalsperre mit den vielen Attraktionen im Naturerlebnis Aatal, der Pestfriedhof Leiberg und die Burgruine Ringelstein sind nur einige der Erlebnishöhepunkte auf dem Sintfeld-Höhenweg.

Das alles macht den Sintfeld-Höhenweg zu einem würdigen „Leitweg“ zur Erkundung der verschwenderischen Vielfalt der einzigartigen Natur- und Kulturlandschaft im Herzen der Paderborner Hochfläche, dem Sintfeld, ein Wanderparadies, das kaum Wünsche offen lässt.

Dieser einzigartige Rundwanderweg soll mit 6 Wanderungen im Frühjahr 2007 eingeweiht werden. Die erste Etappe dient als offizielle Eröffnungsveranstaltung. Die Wanderungen beginnen immer sonntags um 9.00 Uhr. Am Endpunkt der Wanderung steht ein Bus zum Rücktransport zur Verfügung. Mit Ab-

schluss der letzten Etappe hat der Wanderer den gesamten Sintfeld Höhenweg erwandert und erhält eine entsprechende Auszeichnung.

Eröffnungswanderungen auf dem Sintfeld-Höhenweg:

1. Etappe: 25.02.2007 / Eröffnungswanderung
Büren, Markt – Wewelsburg, Burg / 13 km
2. Etappe: 04.03.2007
Wewelsburg, Burg – Kloster Dalheim / 25 km
3. Etappe: 18.03.2007
Kloster Dalheim – Herbram Wald / 22 km
4. Etappe: 01.04.2007
Herbram Wald – Blankenrode / 27 km
5. Etappe: 22.04.2007
Blankenrode – Bad Wünnenberg / 27 km
6. und letzte Etappe: 29.04.2007
Bad Wünnenberg – Büren / 30 km

Informationen:

Stadt Büren, Königstr. 16, 33142 Büren, Tel. 02951/970-124

Bad Wünnenberg, Im Aatal 3, 33181 Bad Wünnenberg, Tel. 02953/99880

Stadt Lichtenau, Langestr. 39, 33165 Lichtenau, Tel. 05295/8957

Besuchen Sie unsere Ausstellung!

Haustüren • Fenster • Wintergärten • Vordächer • Schaufensteranlagen



- das Immer-Zu-Schloß ist immer zu!
- automatisch mehrfach verriegeln
- für mehr Sicherheit



Haustürenstudio E. Losch

33142 Büren-Steinhausen
Bürener Straße 12
Tel. 0 29 51 / 70 49 5
Fax 0 29 51 / 61 04



innovativ • individuell • ideenreich

Kultur pur in Büren - Programm 2007

**Karten bereits ab Dezember als
Weihnachtsgeschenk erhältlich!**



Von Kabarett bis Figurentheater, von Blues über A Capella bis hin zu Mediterranem Crossover. Im ersten Halbjahr 2007 werden alle Kulturbesiegerten in Büren auf ihre Kosten kommen.

Das neue Bürener Kulturjahr startet am 20. Januar 2007 in der Niedermühle mit dem „Erika-Mann-Kabarett / Die Pfeffermühle – Vorsicht! Scharf!“. Anlässlich des 100. Geburtstages von Erika Mann widmen sich Roswitha Dasch und Ulrich Raue mit einem hintergründigen und zugleich mitreißenden Programm dem Leben und Schaffen Erika Manns und den Kabarettisten ihrer Zeit.

„Die Bullemänner“ werden dann am 3. Februar 2007 in der Stadthalle das Programm fortsetzen. Mit 'gedroschenen Wörtern' zeigen Augustin Upmann und Heinz Weißenberg den Westfalen, wenn er sprechen muss. 'Der Westfale und das Wort, das ist wie Mann und Frau: Geht nich – muss aber.'

Mit 'Just good old music!' verwandelt „Blue Roost“ am 3. März 2007 die Niedermühle in eine Mississippi-Delta-Bluesbar. Pete A. Alderton, Oliver Matthey u. Siggie Zufacher vertreten das Prinzip - So wenig Instrumente wie nötig einpacken, jedoch so viel Musik wie möglich auspacken -.

Ebenfalls in der Niedermühle zu sehen ist das Figurentheater: „Theater en miniature“, das am 24. März 2007 gleich zwei Stücke aufführt. Um 15.00 Uhr wird das Kinderstück: 'Winzig, der Elefant' für alle Kinder ab 4 Jahren aufgeführt. Afrika – das ist die Welt von Winzig, einem kleinen Elefanten, der seine Eltern verliert und auf der Suche nach ihnen spannende Abenteuer erlebt. Am Abend gibt es dann ab 20.00 Uhr - „Heute: Mozart!“. Das Stück ist ein spielerischer und humorvoller Streifzug durch Mozarts Leben und Musik für alle Theater- und Musikbegeisterten von 6 – 99 Jahren.

Weiter geht es dann am 21. April 2007 in der Stadthalle mit „Montezuma's Revenge“. A Capella vom Feinsten. Fantastische Stimmen ersetzen mühelos ein Orchester und musikalische Intensität macht Gänsehaut. Hollands erfolgreichster Vokalexport begeistert mit einer stimmungsgewaltigen, grandiosen Show.

Mit multikulturellen Klängen zwischen Orient und Okzident verzaubert das Gitarrenduo „Rangin“ seine Zuhörer am 28. April 2007 in der Niedermühle. Omid Bahadori und Michael Meyer präsentieren 'Mediterranes Crossover', ein Hörerlebnis von heiter bis melancholisch.

Karten für alle Veranstaltungen sind bereits ab Anfang Dezember im Bürgerbüro der Stadt Büren, Tel.: 0 29 51-970-0 und im Reisebüro Schlüter, Tel.: 0 29 51-92900, erhältlich.

Die Toskanafahrt des Liebfrauengymnasiums Büren

Ein Reise- und Gemeinschaftserlebnis, das begeisterte

Am Freitag, dem 29. September, fuhren um 15 Uhr rund 500 Teilnehmer der Toskana-Fahrt des Liebfrauengymnasiums Büren mit 10 Bussen der Firma Höffmann-Reisen aus Vechta vom Schulzentrum Büren in die Toskana. Zum zweiten Mal nach 2004, als es mit über 600 Personen nach Rom ging, führte das Liebfrauengymnasium auf Initiative von Schulleiterin Schwester M. Anneliese eine große Busreise mit der Schulgemeinde aus Schülerinnen, Schülern, Lehrerinnen, Lehrern, Eltern, Ehemaligen und Freunden des Liebfrauengymnasiums durch. Der besondere Anlass diesmal war das 60-jährige Schuljubiläum des Liebfrauengymnasiums.

Nachdem Vikar Loer aus Weilberg den Reisesegen zum Schutz der gesamten Gruppe gesprochen hatte, fuhren die Busse um 15 Uhr los.

Nach einer langen Fahrt, die bei Nacht die Alpenüberquerung über den Brenner brachte, kam die Reisegruppe wohlbehalten am Samstag, dem 30. September, gegen Mittag am Ziel in der Ferienanlage in Figline Valdarno bei Florenz an.

Am darauf folgenden Sonntag stand die Stadt Florenz auf dem Besichtigungsprogramm. Einen Hauptbesichtigungspunkt bildete neben einem mittelalterlichen fürstlichen Palazzo natürlich der Dom, der in großen Teilen aus weißem Marmor aus Carrara besteht. Bevor die Rückfahrt zur Ferienanlage angetreten wurde, fuhren die Busse noch zu ei-

nem oberhalb von Florenz gelegenen Aussichtspunkt. Dort bot sich allen ein besonders schöner Rundblick auf ganz Florenz, seinen Dom, die berühmte Ponte Vecchio, den Fluss Arno, die Uffizien, das alte Rathaus und die angrenzenden Berge.

Am Montag ging es nach Assisi, der Stadt des Heiligen Franziskus. Dies war gleichsam der Höhepunkt der Reise. In Assisi erwartete alle 500 Reisetilnehmer am Abend eine heilige Messe in der Kathedrale San Francesco, der Kirche des heiligen Franziskus von Assisi, die von Schülerinnen, Schülern und Lehrerinnen und Lehrern der Schule vorbereitet und gestaltet wurde.

Am Dienstag bestand die Gelegenheit nach Siena, einer der schönsten toskanischen Städte, oder nach San Gimignano, einer beeindruckenden historischen Stadt, zu fahren. Am Mittwoch, standen weitere Stadtbesichtigungen in Lucca und Pisa

auf dem Programm, wobei in Pisa natürlich der berühmte schiefe Turm das Highlight war.

Nach einer Abschlussveranstaltung im Amphitheater der Ferienanlage, in der man noch einmal die wichtigsten Stationen der Toskana-Reise „Revue“ passieren ließ, ging es am Donnerstag wieder heimwärts. Die Fahrt führte aber keineswegs geradewegs nach Büren zurück. Es wurde noch ein Zwischenstopp, unter anderem mit Besichtigung des alten römischen Amphitheaters, in Verona eingeschoben.

Nach rund 15-stündiger Fahrt kamen alle Teilnehmer der Toskana-Fahrt 2006 wieder wohlbehalten gegen 10 Uhr morgens in Büren an.

Valerie Kemper (Klasse 9a des Liebfrauengymnasiums Büren)

Florenz



Unseren Gästen und Freunden des Hauses ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2007



Heiligabend geschlossen!

**1. u. 2. Weihnachtstag von 11.30 - 15.00 Uhr
und 17.30 - 22.30 Uhr**

**Silvester von 11.30 - 15.00 Uhr
und 18.00 - 22.30 Uhr**

Neujahr ab 17.00 Uhr

Um Tischreservierung wird gebeten!

Burgstraße 32 • 33142 Büren • Tel. 0 29 51 - 93 76 96 • Fax 0 29 51 - 93 40 49

**Öffnungszeiten: Täglich von 11.30 bis 14.30 Uhr und von 17.30 bis 23.00 Uhr
Montag von 17.30 bis 23.00 Uhr**

Kältetechnik Radmacher

Meisterbetrieb

Werkstraße 9

33142 Büren

Telefon 0 29 51 / 44 77

Telefax 0 29 51 / 44 39

- * Kälteanlagen
- * Getreidekühlung
- * Industrieanlagen
- * Wärmepumpen
- * Sonderanfertigungen
- * Kältetrockner
- * Raumklimatisierungen



Wir gratulieren

- allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die das 80., 85., 90., 95. oder 100. Lebensjahr vollendet haben
- zu den Diamantenen und Goldenen Hochzeiten
- zu den Geburten, für die die Stadt Büren die Ehrenpatenschaft übernommen hat (Zeitraum 1. August bis 31. Oktober 2006).



Es wurden in der Kernstadt Büren

85 Jahre	Bruno Kuehl, von-Ketteler-Straße 8
80 Jahre	Waltraud Paul, Wilhelmstraße 11 b
85 Jahre	Selma Siedhoff, Schlesierstraße 5
80 Jahre	Elfriede Schmeißer, Südmauer 11
80 Jahre	Klara Piel, Ringstraße 22
80 Jahre	Franziska Runte, Bühl 30
80 Jahre	Maria Cziumplik, Menkenberg 1
80 Jahre	Ludwig Lackmann, Waldhang 13
85 Jahre	Helene Markus, Bendlerstraße 13
80 Jahre	Elisabeth Wördehoff, Lipperhohl 56
90 Jahre	Antonie Siedenkaamp, Neustraße 10
85 Jahre	Anton Witten, Windthorststraße 17
85 Jahre	Dorothea Kramps, Burgstraße 27
85 Jahre	Hedwig Zarnitz, Lipperhohl 98
80 Jahre	August Bernert, Eickhoffer Straße 26
80 Jahre	Maria Wieseler, Schanze 18
80 Jahre	Hedwig Friedrich, Neustraße 10
85 Jahre	Maria Altmiks, Windthorststraße 27
85 Jahre	Heinrich Meyer, Bruchstraße 16
85 Jahre	Helene Hillebrand, Charentoner Straße 38
80 Jahre	Katharina Peters, Spielenweg 11
85 Jahre	Christel Friedrich, Neustraße 10

Es wurden im Stadtteil Ahdén

85 Jahre	Anton Renner, Kreisstraße 19
85 Jahre	Ferdinand Ebers, Schokamp 2

Es wurden im Stadtteil Brenken

80 Jahre	Anna Luise Köster, Helle 9
80 Jahre	Wilhelm Baum, Diesberg 1
80 Jahre	Elisabeth Reike, Helle 4
85 Jahre	Rosa Menne, Rolleike 10
85 Jahre	Elisabeth Sprenger, Steinfeld 21

Es wurden im Stadtteil Harth

80 Jahre	Paul Schlüter, Unterheck 8
80 Jahre	Heinz Schleip, Buschenbach 15

Es wurden im Stadtteil Hegensdorf

80 Jahre	Marianne Hänsch, Tannenweg 17
85 Jahre	Theresia Sieke, Schöne Aussicht 2

Es wurden im Stadtteil Siddinghausen

90 Jahre	Peter Krause, Karlstraße 8
80 Jahre	Bernhardine Rohde, Leostraße 6
80 Jahre	Anna Petrasch, Leostraße 5

Es wurden im Stadtteil Steinhausen

95 Jahre	Lea Langer, Fasanenweg 37
85 Jahre	Helene Meinhold, Schnadweg 28
80 Jahre	Anton Kaup, Geseker Straße 36
80 Jahre	Luise Reinhard, Fasanenweg 34
80 Jahre	Elfriede Siedhoff, Fettpottweg 32

Goldene Hochzeit feierten

Eheleute Karl und Maria Salmen, Stiftstraße 6

Es wurden im Stadtteil Weine

Goldene Hochzeit feierten

Eheleute Heinz und Gisela Schwankhart, Rütthener Straße 6

Es wurden im Stadtteil Wewelsburg

80 Jahre	Maria Neesen, Hohenzollernstraße 1
90 Jahre	Anna Hecker, Bahnhof 5

Die Patenschaft übernahm die Stadt Büren für

Alina Kempf, Quellenstraße 20, Hegensdorf

Plattdeutsche Ecke



De Scheolraot

Äs'me met aone D-Mark nau füör hunnert Pännige wat kaupen kann, dao gaffte es nau mähr Piärde äs Treckers un mähr Stüörtekaoren äs Volkswagens. De Dienstautos wassen seo raor äs Schwalens ümme Niggejaohrdag. Sölwest de höchteren Beamten frögen sick, wann se wännigstens met'em Motorrah odder en klaonen Mopped up Reviseon foern können.

Deomols harren se in de Kraosstadt en nigger Scheolraot krien. Dat was en netten Mann. Äs hao dat iärste Maol nao Laogenduarp kaom, was et nau freoh am Dag. Siälvergnögt töffkere de Hiär met sienem Mopped up dat Duarp teo. Hao was gerade am Ranne vam Duarp ankumen, dao bläw dat Dingen upp aonmohl staohen. De Scheolraot was gewiss en gelährten Mensken, owwer van de Technik, dao verstonn hao nit viell van. Siene Boiker, jau, de kennere hao van binnen un van biuten iutwännig, owwer sien Mopped, dat kähn hao mänt van biuten. Niu stonn hao dao. Weit un breit kenn Mänske te saohn. Allaone de Aolle Weiwersuhmer löchte düör de Häcken un Büsker, owwer hälpen kann hao auk nit. Et bläaf nicks anners üöwer, an de Reparatur giewen, owwer dat wull nit garoan.

Äs hai sick all ne teidlank domet affquält harr, kam seo'nem klaonen Büksebenatz anstiewelt. De Klaone harr nen Tornister up'en Puckel un ne graute Kniffte tükten de Tiäne.

"Weis maol hiär", saggte hai un naom

diäm Scheolraot diän Schriuwenschlüssel iut de Hand, trock diän Vergaser loss, naohm de Zündkärze heriut, mohk se raone un druige, buggere allet weier ann und et was mänt nen Augenslag, do laop dat Motörken weier. De Scheolraot kloppere dat Benatzken fründlick upp de Schuller un saggte: "Du wirst bestimmt mal ein tüchtiger Handwerksmeister, so wie Du so schnell den Motor repariert hast. Und hier zwei Mark als Anerkennung. Nun lauf schnell, sonst kommst Du zu spät zur Schule!"

De Junge fänk an te grinsen und antwoerre: "Dao kuhme ick just denne. De Majister hätt mi nao Hiüs henne schicket. He saggte: 'Schiär dei weg, diu Döskopp. Gleich kümmt de nigge Scheolraot un Diu blaomörst mänt de ganze Scheole!'"

Jä, seo is dat faken im Liäwen. Man mott nitt just en Gelährten sein, ümme sien Gäld tem Liäwenunnerhalt te verdaonen, owwer de Gelährten doit sick auk kennen Schaden, wann se met Hamer un Kneiptange ümmegehen könnst un sick auk maol de Hänn schieterig maket.

VERANSTALTUNGEN



in der Stadt Büren
vom 2. Dez. 2006 bis 28. Febr. 2007
Diese Aufstellung enthält alle Veranstaltungen, die dem
Kulturamt der Stadt Büren bekanntgegeben wurden.

Ahden

- 02.12.2006 Generalversammlung, Freiwillige Feuerwehr, Feuerwehrgerätehaus
- 03.12.2006 Adventsfrühstück, Familienkreis, Hellweghalle
- 03.12.2006 Adventskaffee, KFD, Pfarrheim
- 09.12.2006 Nikolausfeier, BSV, Speiseraum
- 10.12.2006 Winterwanderung, BSV, Sportheim
- 15.12.2006 Weihnachtsfeier, Volkstanzkreis, Jugendraum
- 24.12.2006 Warten auf's Christkind, KLJB, Pfarrheim
- 15.02.2007 Weiberkarneval, BSV Ahden, Hellweghalle

Barkhausen

- 03.02.2007 Generalvers., Schützenverein, Schützenhaus
- 13.02.2007 Karnevalsfeier, KFD, Schützenhaus
- 14.02.2007 Kinderkarneval, KFD

Brenken

- 09.12.2006 8. Adventskonzert, Musikverein, Almehalle
- 10.12.2006 Adventsnachmittag, KFD, Pfarrheim
- 13.12.2006 Blutspenden, DRK, Almehalle
- 14.12.2006 Weihnachtsfeier d. Grundschule, Turnhalle
- 16.12.2006 Weihnachtsfeier, Spielmannszug, Almehalle
- 16.12.2006 Kolping-Gedenktag, Kolpingfamilie
- 19.12.2006 Kirchenmusikalische Andacht, 19.00 Uhr, Jesuitenkirche, Liebfrauegymnasium
- 24.12.2006 Wir warten auf's Christkind, KLJB, Pfarrheim
- 04.01.2007 Generalversammlung mit Vortrag, Landfrauen, Lüttig
- 07.01.2007 Neujahrsempfang der Pfarrgemeinde, Pfarrheim
- 08.01.2007 Jahreshauptversammlung, Frauenchor, Pfarrheim
- 13.01.2007 Weihnachtsbaumaktion, Schützenverein
- 14.01.2007 Neujahrsempfang, Soldatenkameradschaft, Almehalle
- 19.01.2007 Fotoreisebericht von Klaus Danne, Kolpingfamilie, Pfarrheim
- 20.01.2007 Patronatsfest, Schützenverein, Almehalle
- 27.01.2007 Generalversammlung, Fanclub „Almebuben“, Tannenhof
- 27.01.2007 Jahreshauptversammlung, Freiwillige Feuerwehr, Gerätehaus
- 28.01.2007 Kreis-Leichtathletik-Hallenmeisterschaften, ab 9.30 Uhr, Sporthalle Alte Schanze, SV 21 Büren
- 02.02.2007 Jahreshauptversammlung, KFD, Pfarrheim
- 09.02.2007 Frauenkarneval ab 19.11 Uhr, KFD, Pfarrheim
- 09.02.2007 Generalversammlung, Musikverein Harmonie, Musikerheim
- 11.02.2007 Kinderkarneval, SV 21 BW Brenken, Turnhalle
- 17.02.2007 Karneval für alle, MG, KFD, SV 21 BW Brenken, Almehalle
- 21.02.2007 Jahreshauptversammlung, Caritas, Pfarrheim
- 23.02.2007 Generalversammlung, Spielmannszug, Almehalle
- 28.02.2007 Blutspenden, DRK, Almehalle

Büren

- bis 06.01.2007 Krippenausstellung in Heinrichs „Galerie am Turm“, Barkhäuser Str. 1
- 08.12.2006 Bezirks-Weihnachtsfeier, Kolpingfamilie Büren, Pfarrheim Steinhausen
- 08.-10.12.06 Nikolausmarkt, Verkehrsverein Büren
- 09.12.2006 Weihnachtskonzert, Bürener Kinder- und Jugendchor, Stadthalle
- 10.12.2006 Konzert im Advent, MG, „Sängerbund“ Büren, Jesuitenkirche
- 12.12.2006 Seniorenunion Stammtisch
- 16.12.2006 Weihnachtsfeier, Aero-Club Büren

- 19.12.2006 Kirchenmusikalische Andacht, 19.00 Uhr, Jesuitenkirche, Liebfrauegymnasium
- 19.12.2006 Blutspenden, Deutsches Rotes Kreuz, Mühlenkampschule
- 06.01.2007 Tannenbaumaktion, Kolpingfamilie Büren
- 06./07.01.07 „Tischlein deck dich“, Wintermärchen in der Reithalle, Reit- und Fahrverein Büren e.V.
- 08.01.2007 VdK-Sozialrechts-Sprechtag, VdK-Ortsverband Büren, Rathaus
- 09.01.2007 Seniorenunion Stammtisch
- 13.01.2007 Tannenbaumaktion, Kolpingfamilie Büren
- 20.01.2007 „Erika-Mann-Kabarett / Die Pfeffermühle“, Stadt Büren, Kulturinitiative Niedermühle
- 21.01.2007 Öffentl. Führung Jesuitenkirche
- 25.01.2007 Besuch der „Dr. Oetker-Welten und der Versuchsküche“, Kolpingfamilie Büren
- 27.01.2007 Musikschauspiel der Nationen 2007, Kolpingfamilie Büren, Bremen
- 28.01.2007 Kreis-Leichtathletik-Hallenmeisterschaften, 9.30 Uhr Sporth. „Alte Schanze“, SV 21 Büren
- 03.02.2007 „Bullemänner“, Stadt Büren, Stadthalle
- 05.02.2007 VdK-Sozialrechts-Sprechtag, VdK-Ortsverband Büren, Rathaus
- 10.02.2007 Hallenmeisterschaften, Sportverein Büren, Turnhalle Alte Schanze
- 13.01.2007 Seniorenunion Stammtisch
- 13.02.2007 Stiftungsversammlung, Bürgerstiftung Büren, Niedermühle
- 18.02.2007 Öffentl. Führung Jesuitenkirche, 16 Uhr
- 25.02.2007 Eröffnungswanderung Sintfeld Höhenweg, Touristikgemeinschaft Büren

Eickhoff

- 17.12.2006 Weihnachtsfeier, Freiwillige Feuerwehr
- 12.01.2007 Generalversammlung, Freiwillige Feuerwehr

Harth

- 03.12.2006 Nikolausfeier Sportverein, Schützenhalle
- 13.01.2007 Generalversammlung, Musikverein
- 19.01.2007 Generalversammlung, Sportverein
- 27.01.2007 Generalversammlung, Schützenverein
- 02.02.2007 Generalversammlung, KFD
- 10.02.2007 Karneval, Vereinsgemeinschaft
- 23.02.2007 Generalversammlung, Spielgemeinschaft

Hegensdorf

- 02.12.2006 Weihnachtsfeier, Frei. Feuerwehr, Speiseraum
- 10.12.2006 Adventsfeier, Pfarrgemeinde, Halle
- 14.12.2006 Adventsfeier, KFD, Nacke
- 19.12.2006 Adventsfeier der Senioren, Caritas, Pfarrheim
- 23.12.2006 Seniorenbesuch, KLJB
- 24.12.2006 „Wir warten auf's Christkind“ Kinderbetreuung, KLJB, KLJB-Raum
- 27.12.2006 Kleinkaliberschießen, Reservistenkameradschaft, Schießstand
- 03.01.2007 Generalversammlung, Landfrauen, Nacke
- 06.01.2007 Generalversammlung, Schützenverein, Nacke
- 13.01.2007 Fischerfest, Sportanglerverein, Nacke
- 19.01.2007 Generalversammlung, HSV, Nacke
- 26.01.2007 Generalversammlung, Heimat- u. Verkehrsverein, Nacke
- 28.01.2007 Generalversammlung, Musikv., Musikerraum
- 04.02.2007 Winterwanderung, HSV, Halle, Sportplatz
- 07.02.2007 Generalversammlung, KLJB, KLJB-Raum
- 08.02.2007 Generalversammlung, Chorgemeinschaft St. Vitus, Pfarrheim
- 10.02.2007 Generalversammlung, Freiwillige Feuerwehr, Gerätehaus

- 15.02.2007 Jahreshauptversammlung u. Karnevalsfeier, KFD, Nacke
17.02.2007 Karnevalsfeier, HSV u. Musikverein, Halle

Siddinghausen

- 02.12.2006 Weihnachtsbaum aufstellen, Feuerwehr, Alte Schule
03.12.2006 Adventskaffeetrinken, m/Andacht, Hillebrand
03.12.2006 Adventskonzert, MGv, Pfarrkirche
06.12.2006 Mit dem Nikolaus durch's Dorf, TGLS / m/Musikverein, Hillebrand
17.12.2006 Kolping-Gedenktag, Pfarrkirche
17.12.2006 Theater „Katzenjammer“, TGLS, Sidaghalle
22.12.2006 Theater „Katzenjammer“, TGLS, Sidaghalle
24.12.2006 Kinderkrippenfeier, m/Johannes Chor, Pfarrkirche
24.12.2006 Christmette, m/MGV / Musikv., Pfarrkirche
26.12.2006 Theater „Katzenjammer“, TGLS, Sidaghalle
30.12.2006 Theater „Katzenjammer“, TGLS, Sidaghalle
Preisknobeln, Blau-Weiß, Hillebrand
02.01.2007 Jahreshauptversammlung, Landfrauen, Alte Schule
06.01.2007 Jahreshauptversammlung, Musikverein, Hillebrand
06.01.2007 Theater „Katzenjammer“, TGLS, Sidaghalle
07.01.2007 Aussenden der Sternsinger, Pfarrgemeinde, Pfarrkirche
07.01.2007 Theater „Katzenjammer“, TGLS, Sidaghalle
10.01.2007 Krippenfahrt, TUS 93, ab Gödde
12.01.2007 Neujahrsempfang, Pfarrgemeinde, Pfarrhaus
13.01.2007 Theater „Katzenjammer“, TGLS, Sidaghalle
14.01.2007 Ehrung Sportabzeichen, Blau-Weiß, Sporthalle
14.01.2007 Theater „Katzenjammer“, TGLS, Sidaghalle
20.01.2007 Jahreshauptversammlung, Johannes-Chor
26.01.2007 Jahreshauptversammlung, Blau-Weiß, Hillebrand
27.01.2007 Jahreshauptversammlung, Heimatschutzverein, Sidaghalle
01.02.2007 Vortrag: Ernährung im 21. Jahrhundert - Ref. Ute Grell, Landfrauen, Alte Schule
02.02.2007 Patronatsfest mit Hl. Messe, anschl. Jahreshauptversammlung, KFD, Pfarrkirche, Alte Schule
15.02.2007 Weiberfastnacht, KFD, Sidaghalle
17.02.2007 Karnevalsball, Kolpingfamilie, Sidaghalle

Steinhausen

- 03.12.2006 Weihnachtsfeier, Musikverein
04.12.2006 Kolpinggedenktag
08.12.2006 Bez.-Adventsfeier in Steinhausen, Kolping
11.12.2006 Plattdeutscher Abend, Heimatverein
11.12.2006 Adventsfeier, KFD
17.12.2006 Weihnachtspreisskat bei Borghoff
18.12.2006 Weihnachtsfeier, KLJB
31.12.2006 Abschlussgottesdienst, Jugendorchester
03.01.2007 Generalversammlung, MGv
06.01.2007 Preisskat, Leniger
06.01.2007 Generalversammlung, Tambourcorps Steinhausen
07.01.2007 HT Wanderung um Steinhausen
08.01.2007 Generalversammlung, KLJB
08.01.2007 Plattdeutscher Abend, Heimatverein
13.01.2007 Weihnachtsbaumsammlung, KLJB
14.01.2007 Neujahrsempfang der Vereine
18.01.2007 Kolpingabend mit dem Ortsv. J. Dirks, Kolpingfamilie
22.01.2007 Vortrag Dr. M. Willeke, Heimatverein
26.01.2007 Generalversammlung, Tennis Club
27.01.2007 Generalversammlung, Schützenverein
29.01.2007 Generalversammlung, Heimatverein
31.01.2007 Blutspenden, DRK, Grundschule
01.02.2007 Generalversammlung, Landfrauen Steinh. u. Eickhoff
02.02.2007 Patronatsfest u. Generalversammlung, KFD
03.02.2007 Generalversammlung, Freiwillige Feuerwehr
05.02.2007 Plattdeutscher Abend, Heimatverein
08.02.2007 Kolpingabend, Kolpingfamilie

- 09.02-08.04. Kegeldorfmeisterschaften
11.02.2007 HV HAT Wanderung zum Gut Wulfstal,
13.02.2007 Karneval der Frauen für alle
15.02.2007 Weiberfastnacht mit der Frauengemeinschaft
17.02.2007 Karnevalsball mit Büttreden, MGv
18.02.2007 Karnevalsumzug, KLJB, Scharmede
19.02.2007 Rosenmontagsfeier, Kolpingfamilie
19.02.2007 Karnevalsumzug, KLJB, Thülen
21.02.2007 Generalversammlung, Caritas
23.02.2007 Jugendversammlung, SV Steinhausen
23.02.2007 Jahreshauptversammlung, SV Steinhausen

Weiberg

- 02.12.2006 XMESS-Party, Schützenverein
07.12.2006 Adventsfeier Senioren, KFD
08.12.2006 Adventsfeier KFD
10.12.2006 4. Weiberger Weihnachtsmarkt, Pfarrgemeinde
12.12.2006 Fahrt Weihnachtsmarkt, KFD
17.12.2006 Vorweihnachtliches Konzert, Musikverein
05.01.2007 Krippenfahrt, KFD
06.01.2007 Jahreshauptversammlung, Musikverein
6.-7.1.2007 Kleiderbörse, Schützenverein
13.01.2007 Jahreshauptversammlung, Schützenverein
20.01.2007 Jahreshauptversammlung, Sportverein
27.01.2007 Jahreshauptversammlung, Freiw. Feuerwehr
02.02.2007 Jahreshauptversammlung, KFD
03.02.2007 Frühwanderung, Heimat- und Verkehrsverein
08.02.2007 Seniorenkarneval,
11.02.2007 Fackelwanderung, Heimat- u. Verkehrsverein
15.02.2007 Französischer Abend, KFD
21.02.2007 Besinnungsnachmittag, KFD
21.02.2007 Aschermittwochstreffen, CDU

Weine

- 03.12.2006 Adventsfeier, KFD, Gaststätte Steven (15 Uhr)
06.12.2006 Nikolausumzug, Schützenverein, Musikverein
16.12.2006 Weihnachtsfeier, Chor, Gaststätte Thöne
06.01.2007 Neujahrsempfang, Vorstand des Schützenvereins, Schützenhalle
12.01.2007 Generalversammlung, Freiwillige Feuerwehr, Gerätehaus
19.01.2007 Jahreshauptversammlung, Sportverein, Gaststätte Töhne
01.02.2007 Jahreshauptversammlung, KFD, Alte Schule
11.02.2007 Sportlehrerung 2006, Stadtverband Büren, Schützenhalle
12.02.2007 Jahreshauptversammlung, Chor, Alte Schule
15.02.2007 Weiberfastnacht, KFD, Gaststätte Steven
17.02.2007 Karnevalsball, Karnevalsverein, Schützenhalle

Wewelsburg

- 03.12.2006 Adventsfeier, KFD, Anbau der Dorfhalle 15 Uhr
17.12.2006 Weihnachtskonzert, MGv Sangeslust u. Knabenchor, Pfarrkirche 15.00 Uhr
02.01.2007 Dorfratssitzung, Dorfrat, Neumann, 20.00 Uhr
05.01.2007 Generalversammlung, Freiwillige Feuerwehr, Gerätehaus
07.01.2007 Öffentliche Führung SS-Dokumentation, Kreismuseum Wewelsburg
13.01.2007 Weihnachtsbaum-Abholaktion, Dorfrat
13.01.2007 Generalversammlung, Heimatschutzverein
14.01.2007 Neujahrsempfang, Pfarrgemeinde, Pfarrheim, 11.15 Uhr
16.01.2007 Lichterführungen, Kreismuseum Wewelsburg
28.01.-18.02. Sonderausstellung; Materialcollagen, Kreismuseum Wewelsburg
02.02.2007 Lichterführungen, Kreismuseum Wewelsburg, Wewelsburg, Kreismuseum
08.02.2007 Karnevalsfeier, KFD, Dorfhalle, 19.28 Uhr
10.02.2007 Karnevalsfeier, Freiwillige Feuerwehr, Dorfhalle, 19.31 Uhr
11.02.2007 Karnevalistischer Familien-Nachmittag, Freiwillige Feuerwehr, Dorfhalle, 15.00 Uhr
24.02.2007 Jahreshauptversammlung, Tambourcorps u. Musikverein, Neumann, 20.00 Uhr
25.02.2007 Eröffnungswanderung Sintfeld-Höhenweg

Aus der Bürener Geschäftswelt



Grafik-Design plus Illustration

Ein Büro für Grafik-Design hat **Birgit Kloppenburg** (38) in Wewelsburg eröffnet. Die ideenreiche Diplom Designerin entwirft sämtliche Drucksachen, die das Erscheinungsbild eines Unternehmens positiv präsentieren. Dazu gehören pfiffige Logos, Visitenkarten, Briefbögen, Prospekte, Plakate und Anzeigen. Neben kundengerechten Konzeptionen und Entwürfen der Drucksachen am Computer liebt sie ganz besonders die Gestaltung mittels Illustration. Lockere, leichte Pinselschwünge beleben häufig ihre charakteristischen Entwürfe. „Denn das Malen und Zeichnen ist mein Steckenpferd“, verrät sie mit einem Lachen.

Das Grafik Büro Birgit Kloppenburg ist täglich von 8.00 bis 13.00 Uhr unter der Telefonnummer 02955 / 746770, oder per e-mail: b-kloppenburg@t-online zu erreichen.

Foto:

Individuelle Illustrationen: Ein besonderes Angebot des Wewelsburger Grafik-Design Büros von Birgit Kloppenburg.



Ulrike Hülsey, Dipl.-Designerin aus Büren.

Seit September 2006 arbeitet Ulrike Hülsey als freiberufliche Medien-Designerin in Büren. Für ihre Kunden konzipiert und gestaltet sie visuelle Kommunikationsformen, die sich durch Klarheit und Individualität auszeichnen. Nach ihrer Ausbildung zur Mediengestalterin für Digital- und Printmedien (bei MohnMedia Mohnndruck GmbH, Gütersloh) und dem Studium Medien-Design an der FH Mainz hat die gebürtige Bürenerin zunächst in bekannten Werbe- und Kommunikationsagenturen in Paderborn und Gütersloh gearbeitet. Auch in diversen Praktika während des Studiums im In- und Ausland konnte die junge Designerin Berufserfahrung sammeln, um jetzt den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen. Nun bietet die 28-Jährige ihr Gestaltungspotential in Büren an - und das auch über die Grenzen der alten Kreisstadt hinaus. Von der Konzeption über die kreative Gestaltung bis hin zur medialen Umsetzung - das Leistungsspektrum erstreckt sich von der Idee bis zum Endprodukt in analogen und digitalen Medien.

Nähere Informationen erhalten Sie auf www.ulrike-huelsey.de oder unter 0175-1651783.



Elektrotechnischer Service Kaiser

Stefan Kaiser bietet in seinem neu gegründeten Unternehmen „Elektrotechnischer Service Kaiser“ in Büren-Hegensdorf, Vitusplatz 4, ein umfangreiches Angebot im Bereich Service, Wartung und Reparaturen an. Es reicht von der traditionellen Elektro-Installation bis zum Europäischen Installations-Bus, von der EDV-Netzwerktechnik bis zu Kommunikationsanlagen sowohl für private als auch für gewerbliche Kunden.

Zu den Schwerpunkten zählt nicht nur der Bau von Schalt- und Verteilerkästen, sondern auch die komplette Hausinstallation. Im Bereich Schaltschrankbau können gerade kleinere Losgrößen kostengünstig produziert werden.

Ein weiterer Schwerpunkt sind Diesel Notstrom Anlagen von 4 bis 30 KW.

Messgeräte auf dem neuesten Stand der Technik ermöglichen hohe Qualität zum günstigen Preis. Dokumentationen werden mit modernster CAD Software erstellt.

Mobiltelefon: 0176 22873415

E-mail: SKaiser@aol.com



Blumen sind Sprache, sind Inszenierung, Stimmung. Lifestyle; sie bringen Freude am Leben und Begeisterung für die Natur. Mit diesem Leitgedanken eröffneten **Andrea Schmidt und Evelyn Grafe** ihr Blumengeschäft „**Floral Design, Blumen-natürlich elegant**“ in der Eringfelder Straße 5 A in **Steinhausen**. Die beiden erfahrenen Floristinnen bieten ihren Kunden frische und trockene Floristik für jeden Anlass. Bei der jetzigen Neueröffnung gab es auch etwas zu gewinnen. Glück hatten hier Lena Höpper und Fabian Dirks (beide aus Steinhausen) und Maren Vonnahme aus Weiberg.

Aus der Bürener Geschäftswelt



Die Geschäftsführung des neuen Flughafenhotels mit v.l. Katrin Bürger (Sales Manager) Rüdiger Göke (Geschäftsführer) und Gero Gebertshan (Assistant Hotel Manager)

Neueröffnet wurde jetzt das **Airport Hotel** am Kötterweg 10 in Ahden.

Auf 3 Etagen gibt es 48 Doppelzimmer, einen Veranstaltungsraum (bis zu 100 Plätze) mit modernster Tagungstechnik und weitere Veranstaltungsräume im Airportforum.

Die Bar/Bistro verfügt über 60 Sitzplätze und ist von 10 – 1 Uhr geöffnet.

Angeboten werden durchgehend warme Küche, Mittagstisch, Internationale Cocktails.

Das Restaurant (ca. 60 Sitzplätze) bietet regionale und mediterrane Küche, Wintergarten und Terrasse und ist von 18 – 23 Uhr geöffnet.

Frühstück gibt es von 6 bis 10 Uhr, Early Bird Frühstück von 3.30 Uhr bis 06.00 Uhr.

Zudem gibt es einen Wellness- und Beautybereich mit Fitnessraum, Sauna, Dampfbad, Whirlpool, Erlebnisduschen und Ruheraum und einem Gourmet- und Partyservice mit exklusiven Menüs und Buffets.

Musik und Show, Service und Küchenpersonal, Getränke- und Schankanlagen und vieles mehr.

Auch werden Partyzelte und Pagoden in verschiedenen Größen und mit dem passenden Equipment zur Verfügung gestellt.



Im Gebäude der Apotheke zur Residenz an der Burgstraße in Büren hat **Renate Meyerding eine Naturheilpraxis** eröffnet. Die gelernte Kinderkrankenschwester hat sich damit einen Lebens Traum erfüllt. Das vielfältige Angebot umfasst: Homöopathie, Akupunktur, Phyto-, Gesprächs-, Eigenblut-, Entspannungs- und Umstimmungstherapie, Nasen- und Fußzonenreflextherapie, Ernährungsberatung, Massagen und vor allem Raucherentwöhnung. Öffnungszeiten: Mo – Di. Mi. Fr. von 9 – 12 Uhr. Donnerstags, samstags und nachmittags nach tel. Vereinbarung. Tel 02951 9373818

Foto: Renate Meyerding



Anlässlich der Neckermann Reisefachmesse in Frankfurt hat Touristikfachkraft, Frau **Barbara Lemm**, durch ihr Wissen einen Smart gewonnen.

Mit ihr freuen sich Birgitt Hauck und Annemarie Gödde vom **Reisecenter Schlüter** in Büren.

Krebs-Früherkennung durch Mammographie

Jetzt selbst aktiv werden und Termin vereinbaren

Ende April wurde in Paderborn in der Libori-Galerie das **Mammographie-Screening-Zentrum Paderborn** eröffnet. Seither haben sich bereits 2500 Frauen dort untersuchen lassen.

Auch hier sind alle Frauen im Alter zwischen 50 und 69 Jahren aufgerufen, diese Möglichkeit zu nutzen.

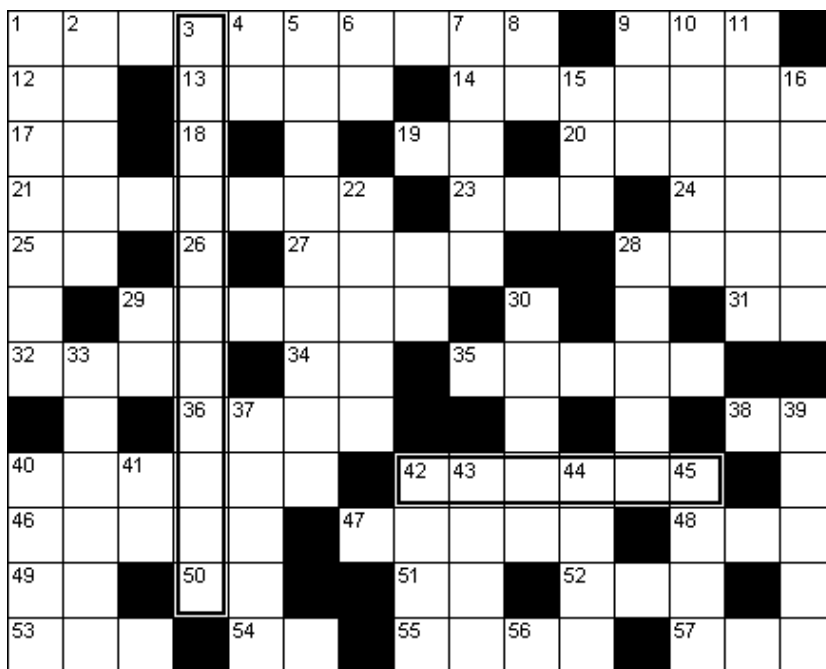
Bei inzwischen 8 beschwerdefreien Frauen sei eine Tumorerkrankung so frühzeitig erkannt worden, dass ausgezeichnete Heilungschancen bestünden, resümiert Axel Gräwingholt, Programmverantwortlicher Arzt für die Region. Besonders durch die hohe Qualität der Aufnahmegeräte, die selbstverständlich den neuesten Europäischen Richtlinien entsprechen und die im Programm vorgeschriebene Doppelbefundung durch speziell geschulte Ärzte wird größtmögliche Sicherheit erreicht, die unmittelbar

den Teilnehmerinnen zugute kommt. Weil das Personal mit großer Sorgfalt vorgeht und das Verfahren entsprechende Zeit benötigt, erfährt die Frau den Befund nicht sofort. – Dafür kann sie aber sicher sein, dass zwei Experten und bei Unklarheiten sogar noch ein dritter die Bilder gesehen haben. Das minimiert die Wahrscheinlichkeit, dass eine Erkrankung übersehen wird.

Alle Frauen im Alter zwischen 50 und 69 Jahren, unabhängig davon, ob gesetzlich oder privat krankenversichert, werden innerhalb der nächsten 2 Jahre eingeladen, diese Chance für sich wahrzunehmen. Die Praxisgebühr entfällt. Wer selbst aktiv werden möchte, braucht nicht auf den Einladungsbrief zu warten, sondern kann sich über die zentrale Einladungsstelle in Münster oder direkt in den ansprechend und mit wechselnden Kunstaussstellungen geschmückten Räumen des Mammographie-Screening-Zentrums in der Libori-Galerie anmelden – entweder persönlich oder unter der Telefonnummer 05251 / 8729660.

Gewinnen Sie 1 x 50,- Euro und 2 x 25,- Euro im Stadtspiegel-Rätsel

Die stark umrandeten Felder ergeben die 2 gesuchten Bürener Betriebe



Waagerecht

- 1 Ortsteil von Büren
- 9 Englisch: aus
- 12 Abkürzung: Reihenhäuser
- 13 schwarzer Vogel
- 14 Containerdienst in Büren
- 17 Autokennzeichen: Erding
- 18 Zeichen für Sauerstoff
- 19 Autokennzeichen: Osnabrück
- 20 Haustechnik in Büren
- 21 Anfänger
- 23 Fensterbau in Büren
- 24 Behörde
- 25 Abkürzung: Kennnummer
- 26 Kennzeichnung: Parkplatz
- 27 zähe Masse aus Mehl
- 28 drei Musiker
- 29 sorgende Behandlung
- 31 Abkürzung: Nummer
- 32 Mittelteil des Rades
- 36 westeuropäisches Inselvolk
- 38 Fürwort
- 40 Nadelbaum
- 42 „gesuchte Firma“
- 46 Hauptstadt Griechenlands
- 47 Geschwindigkeitsmesser (Kurzwort)
- 48 Kurzform für Abonnement
- 49 Abkürzung: unter Umständen
- 50 Abkürzung: römisch-katholisch
- 51 Kurzform für Lufthansa
- 52 große Volkspartei
- 53 für, Gegensatz von Kontra
- 54 Tierprodukt
- 55 Öffnung, Riss, Lücke
- 57 landwirtschaftlicher Betrieb

Senkrecht

- 1 Ortsteil von Büren
- 2 Ortsteil von Büren
- 3 „gesuchte Firma“
- 4 Autokennzeichen: Hagen
- 5 gefährliches Wagnis
- 6 Autokennzeichen: Uelzen
- 7 flüssiges Würzmittel
- 8 Abkürzung: Neupreis
- 9 Englisch: eins
- 10 bargeldlos
- 11 Frist
- 15 lateinisch: ich
- 16 Drehflügel des Hubschraubers
- 22 wider, anti
- 28 Lebewesen (Mehrzahl)
- 29 Autokennzeichen: Paderborn
- 30 Haustürenstudio in Steinhausen
- 33 höherer Schulabschluss
- 37 Lachsfilet
- 39 Modehaus in Büren
- 40 Bürgermeister von Büren 1989-99
- 41 Abkürzung: ehrenhalber
- 42 rundes Spielgerät
- 43 Widerhall
- 44 Holzpelletsverkäufer in Ahdern
- 45 grob, uneben
- 56 Autokennzeichen: Chemnitz

Bitte schicken Sie die gesuchte Lösung bis zum 15.01.2007 an:
Herbert Peuker, Königsberger Str. 32, 33142 Büren

Die richtige Lösung im Stadtspiegel Nr. 124 lautete: **Seck / Wunderlich**
50,- Euro gewann: Klemens Kneer, Blumenstr. 13a
25,- Euro gewann: Luise Dueck, Lipperhohl 43
25,- Euro gewann: Erika Twiehoff, Joseph-Pape-Str. 1a

Impressum

Herausgeber:

CDU-Stadtverband

Beauftragter des CDU-Stadtverbandes für den Stadtspiegel:

Friedhelm Kaup

Anschrift der Redaktion:

Reinhold von Rüden
Fontanestr. 13, 33142 Büren
Telefon (0 29 51) 55 34

Redaktion:

Ahmer, Helmut	Büren
Bambeck, Alfons	Steinhausen
Büttner, Johannes	Wewelsburg
Buxort, Heinz	Büren
Peuker, Herbert	Büren
von Rüden, Reinhold	Büren
Schwarz, Wolfgang	Büren
Struckmeier, Heinz-Josef	Büren
Wördenweber, Heinz	Büren

Mitarbeiter für die Ortsteile:

Ellermann, Klaus	Ahdern
Wester, Alfons	Brenken
Schmidt, Dietmar	Eickhoff
Lummer, Maria	Hegensdorf
Kleine, Adelheid	Harth/Ringelst.
Vonnahme, Elisabeth	Siddinghausen
Bambeck, Alfons	Steinhausen
Salmen, Lorenz	Weiberg
Kaup, Monika	Weine
Büttner, Johannes	Wewelsburg

Weitere Mitarbeiter:

Deneke, Fritz:	Aus Mittersill
Peuker, Herbert:	Stadtspiegel-Rätsel
Lieske, Christhilde:	Aus Charenton
Unterhalt, Franz Josef:	Aus Kortemark

Anzeigenwerbung:

Herbert Peuker, Königsberger Str. 32
33142 Büren, Telefon (0 29 51) 32 32
Telefax (0 29 51) 93 19 74

Konto:

Sparkasse Paderborn
Kto. 10 48 727 BLZ 472 501 01

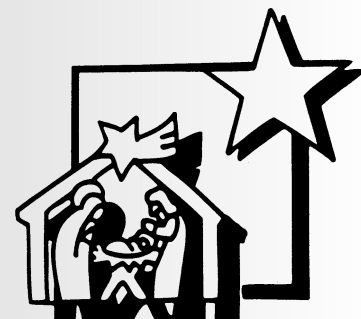
Auflage: 8.500

Satz und Druck:

Druckerei Gebr. Pape
Jühengrund 24, 33142 Büren
Telefon (0 29 51) 919-00, Fax 919-02

Der nächste **stadtspiegel** erscheint
am 10. März 2007

Redaktionsschluss: 16. Februar 2007



***Wir wünschen
unseren Lesern
frohe Weihnachten
und alles Gute
für das Jahr 2007***